frühling 2013
mit community-stadtplan
LÖWENHERZ
Buchhandlung und Buchversand - A 1090 Wien, Berggasse 8
Tel 01 - 317 29 82, eMail buchhandlung@loewenherz.at
Geöffnet Mo-Do 10-19, Fr 10-20, Sa 10-18, www.loewenherz.at

# Die Geschichte der Sidonie C.

## Ein Leben wie ein Film

Freud wollte sie von ihrer Homosexualität heilen, in einem Giftmordprozess sollte sie gegen ihre Geliebte aussagen, von den Nazis wurde sie ins Exil gezwungen.

**Sidonie C.** –
hundert Jahre voller Leidenschaft für Frauen.

536 Seiten, 19,95 €
mit zahlreichen Fotos

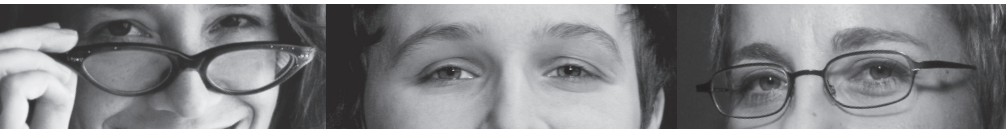
## Präsentation & Lesung

Am 20. März stellt Autorin Ines Rieder gemeinsam mit Andreas Brunner (QWIEN) den biografischen Roman vor und gibt Einblicke in Original-Interview-Aufnahmen mit Sidonie C.

**20. März 2013**
**20:00 Uhr**

Buchhandlung Löwenherz
Berggasse 8, 1090 Wien

LÖWENHERZ

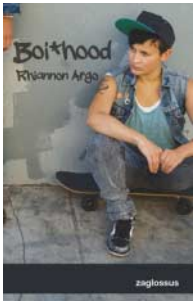


queere_bücher **www.zaglossus.eu**

# lesben im frühling

### *Rhiannon Argo: Boi*hood.*

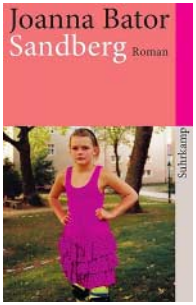
*Dt. v. Nicole Alecu de Flers u. Katja Langmeier. Ö 2012, 297 S., Broschur, € 17.95*




Im Mission-Viertel von San Francisco durchleben drei Freundinnen in einer WG gerade turbulente Zeiten. Georgie erlebt das Schicksal sensibler Romantikerinnen - sie leidet permanent an gebrochenem Herzen. Als sie ihren Job verliert, muss sie sich für ihre neue Stelle in eine Femme verwandeln. Georgie ist schon ewig mit Cruzer befreundet - diese arbeitet als Fotografin und verliebt sich in jedes ihrer Models. Nach außen gibt sie sich tough. Tatsächlich aber hat sie einen weichen Kern. Die dritte Freundin ist Soda - sie ist imstande, jedem Mädel den Kopf zu verdrehen, und liebäugelt mit einem Geschlechtswechsel von »sie« zu »er«. Alle drei lieben es halsbrecherisch mit dem Skateboard unterwegs zu sein. Doch dann soll die WG zwangsgeräumt werden ... plötzlich erscheint die Zukunft der queeren Wahlfamilie ungewiss. Also available in the original American version »The Creamsickle« for € 14.95

### *Joanna Bator: Sandberg.*

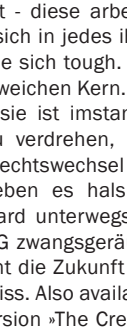
*Dt. v. Esther Kinsky.*
*D 2012, 492 S., Pb, € 12.33*




Dominika gehört zu den Außenseitern in ihrer Klasse. Sie hat einen dunklen Teint und eine »Zigeunermähne«-außerdem lässt sie sich nichts sagen und gilt als rebellisch. Sie fühlt sich zu den anderen Außenseitern hingezogen wie Dimitri, dem Sohn griechischer Exilanten, und Malgosia, ihrer lesbischen Freundin. Das Leben im »Sandberg«, der heruntergekommenen Plattenbausiedlung am Rande einer westpolnischen Kleinstadt, findet Dominika nur noch ätzend - all der Dreck und die versoffenen Leute. Ihre Mutter träumt von einem Schwiegersohn aus Castrop-Rauxel. Und die Nachbarsfrauen lassen sich alle von der Kirche und dem Konsumwahn manipulieren. Wie konnte es Dominika nur dorthin verschlagen? Liebe findet Dominika nur bei ihren Großmüttern Halina und Zofia.

### *Jeanette Winterson: Warum glücklich statt einfach nur normal?*

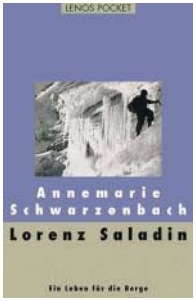
*Dt. v. Monika Schmalz.*
*D 2013, 251 S., geb., € 19.43*




1985 wurde Jeanette Wintersons erster Roman »Orangen sind nicht die einzige Frucht« veröffentlicht. Das war Jeanettes Version einer Geschichte über ein Haus mit Terrasse in Accrington, über ein adoptiertes Mädchen und über die verhinderte Gigantin Frau Winterson. Jeanettes Adoptivmutter wollte, dass Jeanette eines Tages Missionarin würde. Doch da durchkreuzt Jeanettes Lesbischsein diese Pläne. Mit 16 verliebt sie sich in eine Frau. Jeanette zieht zuhause aus, um mit ihrer Geliebten glücklich zu werden - ein Moment, in dem ihr die Mutter die Titel stiftende Frage stellt: »Warum glücklich statt einfach nur normal?« Jahre später begegnet Jeanette ihrer echten Mutter, die wie ein Gegenentwurf zu Frau Winterson erscheint. Mit der ihr eigenen Furchtlosigkeit und dem durch nichts zu erschütternden Witz, der typisch für sie ist, kehrt in diesem neuen Buch Jeanette Winterson zurück in die schrecklichen Tage ihrer Kindheit und Jugend. Also available in the original English version »Why Be Happy When You Could Be Normal« for € 14.95

### *Annemarie Schwarzenbach: Lorenz Saladin.*

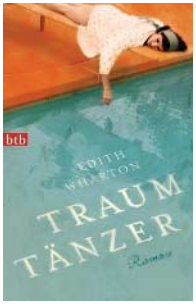
*Ein Leben für die Berge.*
*CH 2013, 271 S., Pb, € 13.26*




Lorenz Saladin war ein Abenteurer und Bergsteiger aus dem solothurnischen Schwarzbubenland. Er nahm an erfolgreichen Expeditionen in den Kaukasus, den Pamir und den Tienschan teil. Mit einer russischen Expedition wollte er 1936 den Khan Tengri in Zentralasien besteigen. Dort verstarb er an den Folgen erlittener Erfrierungen. Annemarie Schwarzenbach bewies bei ihrer Schilderung des Lebens und der Expeditionen von Lorenz Saladin große Sachkenntnis. Sie bewunderte Mut und Unternehmungsgeist des Extremalpinisten Saladin. Auch wenn sie keine Bergsteigerin war, sah sie darin doch die große Grenzerfahrung, die sie selbst in anderen Bereichen auch suchte. Sie beschrieb Saladins Leben daher mit großem Einfühlungsvermögen. Obwohl dieses Buch zu Lebzeiten ihr bestverkauftes war, ist es mit der Zeit in Vergessenheit geraten - ebenso wie das darin geschilderte, extreme Leben.

### *Edith Wharton: Traumtänzer.*

*Dt. v. Inge Leipold.*
*D 2013, 423 S., Pb, € 12.33*




Die High Society hetzt vom Comer See über Venedig und London nach Paris. In der illustren Jetset-Gesellschaft sind Nick und Susy Lansing zwar die Außenseiter, weil sie keinen Cent in der Tasche haben, aber es gelingt ihnen doch ganz gut Anschluss zu finden und auf Kosten Anderer ein gutes Leben als Schmarotzer zu führen. Frisch verheiratet und ganz nach dem Motto »Was kostet die Welt?« jagen sie im Gefolge von Celebrities und mondänen Neureichen von einer Sommerfrische zur nächsten. Doch ganz geht der Plan nicht in wunderbarem Wohlgefallen auf: Irrungen und Verwirrungen bringen die geschickt gestrickte Welt der Lansings zum Einstürzen. Der Eklat ist unvermeidlich. Doch am Schluss siegt doch die Liebe. Auch wenn leichtes Glück ohne Sorgen lockt, gibt es eine wahre Bestimmung.

### *Leena Lehtolainen: Der Löwe der Gerechtigkeit.*

*Dt. v. G. Schrey-Vasara.*
*D 2013, 348 S., geb., € 20.51*

Die junge Leibwächterin Hilja hatte sich eigentlich auf ein paar gemeinsame Tage mit ihrem geliebten David gefreut. Doch der Besuch im italienischen Unterschlupf des untergetauchten Europol-Agenten verläuft anders als geplant. Bei ihrer Ankunft ist David verschwunden, und die Leiche eines erschossenen Mafiosos liegt in seiner Wohnung. Kann es sein, dass David etwas mit dem Mord zu tun hat? Und wenn er in Schwierigkeiten steckte, warum hat er sich Hilja nicht anvertraut? Hilja kehrt nach Finnland zurück, um Nachforschungen über David anzustellen. Diese befördern ein Doppelleben zu Tage, das ihr Freund offensichtlich geführt hat. Nun wird Hilja klar, dass sie niemandem trauen kann, auch wenn ihr Kommissar Laitio zur Seite steht. Ihre Liebe zu David wird durch die Umstände auf eine wirklich harte Probe gestellt. »Der Löwe der Gerechtigkeit« setzt die »Leibwächterin«-Trilogie spannend fort.

### *Heli E. Hartleb: Wem die Liebe begegnet.*

*D 2012, 247 S., Broschur, € 18.40*

Helene ist Pathologin, und ihr Leben ist zum Stillstand gekommen. In sich fühlt sie nichts als eine einzige große Leere. Eines Tages bekommt sie eine Einladung zu einem Wissenschaftsvortrag, die sie zunächst ohne großen Enthusiasmus annimmt. Als sie am Ort der Veranstaltung eintrifft, beginnt sich Friederike, die Seminarleiterin, um Helene zu kümmern. Das anfänglich rein berufliche Verhältnis zwischen den beiden Frauen nimmt eine Wen-

dung, als sich überraschend zarte Bande zwischen ihnen zu entwickeln beginnen. Die Starre, die Helene so lange im Griff hatte, fällt auf einen Schlag von ihr ab. Doch so schnell, wie die Gefühle der beiden Frauen füreinander entstanden sind, entwickeln sich auch erste Zweifel, ob die neue Liebe auch Bestand haben und eine Krise überwinden kann.

### *Ines Rieder, Diana Voigt: Die Geschichte der Sidonie C.*

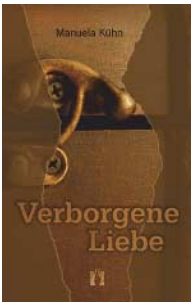
*Sigmund Freuds berühmte Patientin.*
*Ö 2012, 536 S., illustr., Broschur, € 19.95*

Ein 18jähriges, schönes und kluges Mädchen aus sozial hoch stehender Familie hat das Missfallen und die Sorge seiner Eltern durch die Zärtlichkeit erweckt, mit der sie eine etwa zehn Jahre ältere Dame »aus der Gesellschaft« verfolgt. Das Mädchen lässt sich durch die Verehrung der Dame nicht beirren, obwohl es ihr an Sinn für das Schickliche und Reinliche nicht gebricht. Kein Verbot und keine Überwachung hält sie ab, jede der spärlichen Gelegenheiten zum Beisammensein mit der Geliebten auszunützen, stundenlang vor ihrem Haustor auf sie zu warten, ihr Blumen zu schicken. So sah Sigmund Freud Sidonie C., die ihm von ihren Eltern zur Behandlung anvertraut worden war. Die Eigenwilligkeit Sidonies sollte sich durch ihr ganzes Leben ziehen. Dieses bewegte Leben schildern Ines Rieder und Diana Voigt, die Sidonie C. (so ihr Name im Buch) persönlich kannten und lange Gespräche mit ihr führten. Einfühlsam haben die beiden Autorinnen die Erinnerungen und Andeutungen mit recherchiertem Material aufbereitet und präsentieren ein anrührendes Bild einer bemerkenswerten Frau, deren Liebe zu schönen Frauen ihr ganzes Leben bestimmte. Das fesselnde Persönlichkeitsporträt wird dabei zugleich zu einem neuen Blick auf die österreichische Geschichte des 20.Jahrhunderts.

### *Manuela Kühn: Verborgene Liebe.*

*D 2012, 219 S., Broschur, € 16.35*

Leonies letzte Beziehung war echt die große Liebe. Und nun - da es unschön zu Ende gegangen ist - stürzt Leonie in ein schwarzes Loch der Depression. Die Trauer um die verflossene




Liebe will gar nicht mehr aufhören. Doch da hat Leonies bester Freund Tobias einen Unfall. Im Krankenhaus begegnet Leonie einer großen, starken Krankenschwester, die ganz nach Leonies Geschmack zu sein scheint. Natürlich entflammen in Leonie sofort leidenschaftliche Gefühle - allein, um das kürzliche Pech in der Liebe auszugleichen. Aber eigentlich ist Irene nur ein Lückenbüßer für Leonie. In Wirklichkeit aber wächst in Leonie längst die Liebe zu einer ganz anderen Frau heran. Plötzlich nach der emotionalen Trauerphase steht sie vor der schweren Entscheidung: Leidenschaft oder Liebe?

### *Lucy van Tessel: Traum von Amsterdam.*

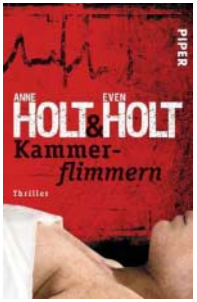
*D 2013, 234 S., Broschur, € 16.35*

In Lenkas Leben läuft zur Zeit einiges schief - egal, was sie macht, der Durchbruch als Künstlerin will ihr einfach nicht gelingen. Und jetzt ist auch noch ihre Langzeitbeziehung entzwei gegangen. Als sie einen Flirt mit Studentin Naomi wagt, endet die Sache am nächsten Morgen mit einem Rauswurf. Aber irgendwie kriegt Lenka Naomi nicht aus dem Kopf. Dabei hat diese Anderes im Sinn als Lenka: nämlich ein Leben in Amsterdam, das sie sich schon lange mit ihrer Ex erträumt hatte, aus dem aber nie etwas geworden ist. Und Naomi erscheint weit davon entfernt zu sein, sich von diesem großen Lebenstraum zu verabschieden. Doch wenn es je eine Chance auf eine gemeinsame Zukunft von Lenka und Naomi geben sollte, dann darf nichts aus diesem Traum werden. Naomi muss sich fürs Bleiben entscheiden.

### *Anne Holt und Even Holt: Kammerflimmern.*

*Dt. v. Gabriele Haefs.*
*D 2013, 409 S., Pb, € 10.27*

Sara Zuckerman wird Chefärztin in einer Klinik in Oslo. Doch gleich der erste Patient überlebt die Herz-OP nur kurz: ein hochsensibles Gerät, das Elektroimpulse an den Herzmuskel ausschicken soll, verursacht beim Patienten einen Herzstillstand. Die erfahrene Herzspezialistin Sara kann sich überhaupt nicht erklären, wie es dazu kommen konnte. Technisches Versagen ist fast 100%ig auszuschließen. Könnte es Mord sein? Zusammen mit ihrem Assistenten Ola Farmen sucht sie nach der Todesursache. Und als ein weiterer Patient stirbt, ist klar: hier handelt es sich nicht um Kunstfehler. Doch wer hat den Defibrillator manipuliert? Und warum? Soll mit diesen Morden eigentlich die Klinik oder gar der Hersteller getroffen werden. Ein Thriller über die internationale Medizinmafia, die über Leichen geht.




### *Tamta Melaschwili: Abzählen.*

*Dt. v. N. Mikeladse-Bachsoliani.*
*CH 2012, 112 S., geb., € 17.42*

Für Ninzo und Ketwan sind es drei aufregende Tage: die beiden 13jährigen Freundinnen kennen nicht nur die üblichen Freuden und Leiden des Mädchenseins - sie müssen erfahren, was es bedeutet, in einer verheerten Konfliktzone zu leben. Einzig Kinder, alte Leute und Krüppel stecken dort fest, kommen nicht mehr weg. Gewitzt muss frau sein, um nicht Gefahr zu laufen, unter die Räder zu geraten, überhaupt dem Ganzen zu entkommen. Ohne gute Einfälle kommt frau nicht an Kleidung, Monatsbinden, Zigaretten oder an Milch für das Brüderchen. Was in Friedenszeiten Recht und schicklich war, hat hier seine Gültigkeit verloren. Die beiden Freundinnen müssen versuchen auf eine mädchenhafte Weise tapfer zu sein - und beweisen dabei eine Gerissenheit, die zeigt, dass Kinder nicht nur Männersache ist.

### *Claudia Westphal: Die Schwester der Braut.*

*D 2013, 219 S., Broschur, € 16.35*

Alex' Schwester heiratet. Und beim Junggesellinnenabschied vor der Hochzeit trifft Alex auf eine ältere Frau, zu der sie sich auf Anhieb hingezogen fühlt. Diese Dana fasziniert Alex ungemein. Das Ganze beruht sogar auf Gegenseitigkeit. Doch Dana und Alex' Mutter sind die besten Freundinnen. Nun weiß die Mutter noch nicht, dass Alex lesbisch ist. Und Alex möchte auch nicht, dass sie es erfährt. Dabei ist das noch längst nicht alles, das gegen eine Beziehung zwischen Alex und Dana sprechen würde. Aber wie es häufig im Leben läuft, sind Gefühle stärker als die Vernunft. Alex nimmt sich ein Herz und setzt damit Entwicklungen in Gang, die sie selbst vielleicht so nicht vorhergesehen hat. Besteht für Dana und Alex noch Aussichten auf ein Happy End?

### *Kristina Rohr: Atemlos verliebt.*

*Vom Zauber der Liebe zwischen Frauen.*
*D 2012, 219 S., Broschur, € 13.16*

Schon in jungen Jahren hatte Astrea das Pech, dass ihre Eltern keine lesbische Tochter haben wollte. Weil sie andere Mädchen liebte, wurde sie von den Eltern verstoßen. Glücklicherweise zerbricht sie nicht an dieser schlimmen Erfahrung, sondern entwickelt sich zu einem wunderbaren Menschen. Als sie Vivian begegnet, ist sie völlig fasziniert von dieser Frau. Obwohl Vivian heterosexuell zu sein scheint, fühlt sie sich dennoch geradezu magisch zu Astrea hingezogen. Aber der Gedanke ans Lesbischsein lässt sie immer wieder vor der Konsequenz einer Liebe zu einer anderen Frau zurückschrecken. Dadurch wird ein Wechselbad der Gefühle unausweichlich. Es stellt sich nun die Frage: was wird auf Dauer siegen: die Angst vorm Lesbischsein oder die Liebe?

# belletristik

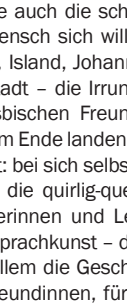
### *Tania Witte: leben nebenbei.*
*D 2012, 304 S., Broschur, € 15.32*

Die exaltierte Karrierefrau Johanna ist spurlos verschwunden. Als ihre Haushaltshilfe Frau Schäfer merkt, dass niemand ihre Arbeitgeberin vermisst, wirft sie jede Diskretion über Bord und sich selbst ins Geschehen. Auch die frischgebackene Mutter Marte wird von dem Strudel, den das Leben erzeugt, in unverhoffte Abgründe gezogen, und die besonnene Nicoletta kämpft mit Rollenerwartungen und der Frage, die auch die schöne Tekgül umtreibt: Kann ein Mensch sich willentlich entlieben? Berlin, Erkner, Island, Johannesburg und ein Dorf bei Ingolstadt – die Irrungen des Lebens würfeln den lesbischen Freundinnenkreis durch die Welt und am Ende landen alle da, wo es am meisten weh tut: bei sich selbst. In »leben nebenbei« verzaubert die quirlig-queere Autorin Tania Witte ihre Leserinnen und Leser erneut durch ihre lebendige Sprachkunst – doch neben dem Stil sind es vor allem die Geschichten um Nicoletta und ihre Freundinnen, für die man dieses Buch lieben wird.

### *Christa Winsloe: Das Mädchen Manuela.*
*Der Roman zum Film »Mädchen in Uniform«. D 2012, 294 S., Broschur, € 17.37*

Die beiden Verfilmungen »Mädchen in Uniform« (v.a. die Fassung von 1958 mit Romy Schneider und Lilli Palmer in den Hauptrollen) haben den originalen Roman »Das Mädchen Manuela« von Christa Winsloe vielleicht in den Schatten gestellt. Zu Unrecht. Grund genug, dem lesbischen Klassiker aus dem Jahr 1933 zu seinem Recht zu verhelfen und zu dessen Wiederentdeckung einzuladen. Mit einer präzisen, bilderreichen Sprache und einem großen Einfühlungsvermögen in die Gefühlswelt eines sensiblen Mädchens befasst sich die Autorin mit den erotischen Verwirrungen der Pubertät. Die kindlich reine Leidenschaft eines starken Gefühls stößt hier mit einer feindseligen Umgebung zusammen und bewegt sich auf die Vernichtung zu: die junge Manuela verliebt sich in einem strengen Mädchenpensionat in eine ihrer Lehrerinnen - doch die Geschichte nimmt ein anderes Ende als im Film.

### *Birgit Utz: Smalltown Blues.*
*D 2012, 267 S., Broschur, € 17.37*




Eine Kleinstadt in Deutschland Ende der 80er Jahre: Vera wird von ihrem Ehemann verlassen und muss sich in dem nun beginnenden gattenlosen Leben erst mal neu zurechtfinden. Das gilt genauso für ihre beiden Töchter Bettina und Melanie. Bettina stürzt sich in ihre Ausbildung und begibt sich den Erfahrungen ihrer Mutter zum Trotz auf die Suche nach dem Mann fürs Leben. Melanie dagegen zieht sich zurück - auch von ihren Freundinnen, die nur noch Jungs im Kopf zu haben scheinen. Sie selbst hat heimlich ein Auge auf die Tochter von Bettinas Chef geworfen, die wie Annie Lennox aussieht. Ohne es sich gleich bewusst zu sein, hat sie sich verliebt. Mit einem Mal wird Melanie bewusst, dass ihr ihre Heimatstadt zu klein geworden ist und dass sie dringend dort raus muss.

### *Carolin Schairer: Riskantes Spiel.*
*D 2012, 304 S., Broschur, € 20.51*

Schauspielerin Mia ist in einer finanziellen Notlage, als sie von einem Fremden ein ebenso merkwürdiges wie lukratives Angebot erhält: auf unbestimmte Zeit soll sie sich

als ihre Zwillingsschwester Nadine ausgeben. Nach anfänglicher Skepsis lässt sich Mia auf die mysteriöse Rolle ein. Doch je länger ihr Leben als Nadine währt, desto mehr muss sie erkennen, auf welch riskantes Spiel sie sich eingelassen hat. Denn schon bald ist klar: Adrian, Nadines Stiefbruder und Mias Auftraggeber, hat eine Menge verschwiegen. Zum Beispiel Ex-Mann Gerald, der plötzlich auftaucht, um Ansprüche an der gemeinsamen Tochter Jessica anzumelden. Und vor allem ist da die attraktive Anwältin Mariella Simoni, die angeblich Nadines beste Freundin war – und zu der sich Mia so stark hingezogen fühlt. Doch wem kann Mia wirklich vertrauen? – Schon bald häufen sich die Hinweise, dass Mariella mit Nadines plötzlichem Verschwinden zu tun haben könnte.

### *Litt Leweir: Am Ende des Fegefeuers.*

*Thriller. D 2012, 477 S., Broschur, € 11.21*

Lisas Beziehung mit Bettina ist zerbrochen - doch Lisa kann sich nicht damit abfinden. Und als ob das für die Arme nicht schon schlimm genug wäre, bekommt sie vom Arzt eine schlimme Krankheit diagnostiziert. Michael arbeitet in einem Hospiz und glaubt, alles unter Kontrolle zu haben, ist aber insgeheim ziemlich unglücklich. Was Lisa und Michael nicht wissen, ist, dass sie Geschwister sind. Durch einen schrecklichen Unfall war die ganze Familie vor vielen Jahren auseinandergerissen worden. Ohne die Eltern wurden die Geschwister getrennt. Lisa ist zum Zeitpunkt des Unglücks noch ein Baby gewesen und hat keine Erinnerung an Geschwister. Michael hat eingeredet bekommen, seine Geschwister seien umgekommen. Doch nun im Erwachsenenalter kommt er hinter die Lüge der Großeltern. Doch wozu das alles? Und was wurde eigentlich aus dem ältesten Bruder Matthias?

### *Elia Barceló: Töchter des Schweigens.*

*Dt. v. P. Zickmann. D 2012, 425 S., Pb, € 10.27*

Sieben Frauen - Margarita, Ana, Magdalena, Teresa, Carmen, Candela und Soledad - sind von klein auf durch eine enge Freundschaft verbunden. Gemeinsam haben sie die Liebe entdeckt. Und ein Geheimnis, das nur sie kennen, schweißt sie zusammen: etwas, das während einer Klassenfahrt in einer Nacht auf Mallorca passiert ist, macht sie alle zu Schuldigen. Eine Schuld, die sie alle nicht mehr loslässt. Auch Jahre später - bei einem Wiedersehen der Frauen in ihrem Heimatort - scheint die Zeit irgendwie stehen geblieben zu sein. Die alten Gefühle kommen wieder hoch. Und eine der Frauen kommt unter höchst mysteriösen Umständen zu Tode. Dadurch wird allen Anderen klar, dass das damals Geschehene auch jetzt noch höchst präsent und nach wie vor gefährlich ist.

### *Dorit David: Gefühl ohne Namen.*

*D 2012, 250 S., Broschur, € 15.32*

Als Laetitia eines Tages die Stimme ihrer Mutter im Autoradio hört, stellt sie mit Erschrecken fest, genau diese Stimme geerbt zu haben. Sie beschließt, mit dem Reden aufzuhören. Zum Glück weiß sich die spröde Gebärdensprachdolmetscherin auch ohne Worte gut durchs Leben zu schlagen. Ein paar Wochen später jedoch liegt ihre Mutter Hanna im Koma. Unfähig, sie zu berühren, steht Laetitia am Krankenbett und wird zum Innehalten gezwungen. Zeitgleich verschwindet ihr fünfzehnjähriger Sohn Eric. Die alleinerziehende Mutter Laetitia, deren Maxime es von jeher war, ohne Rücksicht auf Verluste geradeaus zu schauen, stößt nun an ihre emotionalen Grenzen. Mit Hilfe von Mabel, ihrer neuen lebenslustigen Kollegin, beginnt sie nicht nur ihre Stimme wieder zu finden. Allmählich wird Laetitia klar: Es sind die ungesagten Botschaften und die Geheimnisse

aus Hannas Vergangenheit, die wie stille Post das Leben ihrer Familie durchziehen. Diese Post muss endlich geöffnet werden, und Laetitia wird mit einem Thema konfrontiert, das wie ein roter Faden drei Generationen miteinander verbindet: Flucht.

### *Karen-Susan Fessel: Steingesicht.*

*D 2012, 192 S., Broschur, € 10.18*

»Steingesicht« nennt ihre Tante Wanda sie, weil Leontine nie eine Miene verzieht, egal, was passiert. Und erst mal passiert auch nicht viel Gutes, seit sie aus Berlin aufs Land zu Wanda ziehen musste. Leo findet alles vollkommen daneben – die neue brave Schule, ihre kindischen Klassenkameraden, das langweilige Kaff, in dem sie jetzt leben muss. Und so baut sie lauter Mist, eckt überall an und stellt dann auch noch zu allem Überfluss fest, dass sie Mädchen besser findet als Jungs. Lässig, überaus spannend und temperamentvoll erzählt: der preisgekrönte lesbische Jugendroman von Karen-Susan Fessel endlich als Taschenbuch!

### *Trix Niederhauser: Das Tantenerbe.*

*D 2012, 278 S., Broschur, € 15.37*

Micha ist Journalistin, und ihr Leben ändert sich radikal, als sie überraschend in den Genuss einer unverhofften Erbschaft kommt. Denn es stellt sich heraus, dass sich hinter der Bestsellerautorin Jane Blackriver niemand anders als ihre verschollene Tante Gertrud verborgen hat. Mit Freude nimmt Micha die Erbschaft an. Zusammen mit ihrer Freundin Alex bezieht sie das schöne alte Haus ihrer Tante, das auch zur Erbschaft gehört. Die neue Mieterin der Dachwohnung ist die faszinierende Caro. Sie ist die Ursache für prompt auftretende Liebeswirren in dem Haus. Doch im Leben von Michas Tante gibt es nach wie vor ungeklärte, dunkle Flecken. Wer war Paddy? Und nun im Zuge der Klärung dieser Rätsel dringen verheimlichte Geschichten ans Tageslicht, die einen berührenden Blick auf Frauenlieben von gestern erlauben.

### *Annemarie Schwarzenbach: Eine Frau zu sehen.*

*CH 2012, 103 S., geb., € 13.26*

Weihnachten 1929 in einem Hotel in den Schweizer Bergen: die junge Erzählerin fährt mit dem Aufzug und trifft dabei auf eine fremde, geheimnisvolle Frau. Ohne es zu ahnen, entsteht zwischen den beiden Frauen ein magischer Moment. Alles erscheint in diesem Moment verändert, in dem ein unstillbares Verlangen in der Erzählerin geweckt wird. In »Eine Frau zu sehen« bekennt sich Annemarie Schwarzenbach offen zu ihrer Frauenliebe und ihren homoerotischen Impulsen - ein durchaus kühnes Unterfangen für die damalige Zeit. Annemarie Schwarzenbach setzte sich in diesem Buch über die zeitgenössische Konvention hinweg und stellt sich darin ihren lesbischen Sehnsüchten und ihrer Leidenschaft.

### *Sarah Sajetti: Chiara, Simona und die anderen.*

*Dt. v. J. Brandestina.*

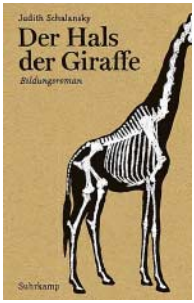
*D 2012, 250 S., Broschur, € 17.37*

Chiara, eine junge Mailänder Lesbe, schlägt sich mit zahlreichen Jobs und noch mehr Affären durchs Leben. Eines Abends kommt in der Bar die Idee auf, einen Film über ihr turbulentes Liebesleben zu drehen. Das Projekt gewinnt trotz vieler Hindernisse Gestalt, der erste Drehtag steht an. Doch die Hauptdarstellerin erscheint nicht am Set. Ist sie einem Verbrechen zum Opfer gefallen? Die ermittelnde Kommissarin Alessandra Pastore will sich als Chiaras neueste Geliebte in die Lesbenszene einschleusen lassen. Chiara ist skeptisch, doch sehr bald schon findet sie nicht nur an dem Plan Gefallen.

Turbulent, spannend, romantisch, witzig – eine atmosphärisch dichte Schilderung der Mailänder Lesbenszene in einem fesselnden Krimi.

### *Judith Schalansky: Der Hals der Giraffe.*

*Bildungsroman. D 2012, 222 S. Pb, € 10.27*




Nach mehr als 30 Jahren, in denen sie Biologie unterrichtet, ist Inge Lohmark eines klar: Anpassung ist alles. Nun soll in ein paar Jahren ihre Schule im vorpommerschen Hinterland geschlossen werden. Der schrumpfenden Kreisstadt fehlt es zunehmend an Schülern. Inges Mann, der zu DDR-Zeiten Kühe besamt hat, züchtet nun Strauße. Ihre Tochter ist in die USA gegangen und denkt nicht daran, Kinder in die Welt zu setzen. Alle scheinen sich irgendwie dem Lauf der Natur zu verweigern, den Inge tagtäglich im Unterricht beschwört. Als sie Gefühle für eine Schülerin der 9. Klasse entwickelt, die über die übliche Hassliebe gegenüber der Jugend hinausgehen, gerät ihr biologistisches Weltbild, in das die Menschen ohnehin so wenig passen wollen, ins Wanken. Und doch versucht sie zu retten, was nicht zu retten ist.

### *Daniela Chmelik: Walizka.*

*D 2012, 150 S., geb., € 17.37*

Liza ist ziemlich überfordert durch das Leben. Die Tatsache, dass ihr Freund Kostja einfach nicht mehr auftaucht, macht es nicht besser. Immerhin gibt es in dieser schwierigen Situation noch die wunderschöne Swantje, in die sich Liza auf der Stelle verliebt. Zusammen mit ihr und Pia, deren Freund irgendwo im ehemaligen Jugoslawien lebt, bricht Liza gen Osten auf. Sie fahren von einer Stadt zur anderen - über Ljubljana, Beograd und Odessa. Durch diesen Ausbruch aus dem eigenen Leben erfahren die drei mehr über Liebe und Sex. Aber auch über Gewalt, deren Spuren mancher der besuchten Städte noch anzusehen sind. Dieser Reiseroman hat etwas von einem Roadmovie in literarischer Form - er ist rasant, realistisch und entwickelt sich ziemlich selbstzerstörerisch.

### *Anja Kümmel: Träume digitaler Schläfer.*

*D 2012, 407 S., Broschur, € 12.34*

Der Dritte Weltkrieg liegt nun schon ein paar Jahre zurück. Konzerne kontrollieren die Welt. Ashur und Elf sind zwei Menschen, die im Untergrund leben - sie verstecken sich in virtuellen Räumen, in U-Bahn-Schächten, in der Kanalisation. Obwohl sich die beiden noch nie im Leben begegneten sind, haben sie etwas gemeinsam: sie träumen denselben Traum - von vergangenen Zeiten, von sich selbst, voneinander, in veränderter Gestalt. Die Geschlechtergrenzen verfließen. Ashur wird zu Adina und aus ihr wiederum Ana Luz. Elf wird zu Emrys und dann zu Eva. Dinge sind im Fluss. Und nichts ist hier so, wie es anfänglich scheint. Dieser Roman von Anja Kümmel ist vieles auf einmal: Science Fiction, Antiutopie, Fantasy, queerfeministische Utopie.

### *J. H. Williams und W. Haden. Blackman: Batwoman Hydrologie.*

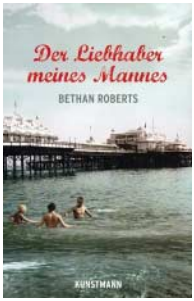
*D 2012, 140 S., Farbe, Broschur, 17.50*

Batwoman ist wieder da - und wie viele Figuren des DC-Universums wurde auch sie neu definiert: nur baut sie weiterhin stark auf dem auf, was vor dem Relaunch geschah. Auch im Relaunch geht es um Kate Kane, die ihre viel versprechende Militärkarriere beenden musste, weil sie eine Lesbe ist, und die nach ihrem Zusammentreffen mit Batman zu Batwoman wurde. Obwohl er ihre Heldenarbeit unterstützt, hat Kate auch im Relaunch gewaltige Probleme mit ihrem Vater - vor allem verschweigt er ihr, was aus ihrer Zwillingsschwester Beth wurde: eine Superschurkin. Kate begegnet ihrer Cousine Bette wieder, die als Flamebird unbedingt

Batwomans Gehilfin werden möchte. Doch wird Batwoman sie akzeptieren? Dabei hat Batwoman alle Hände voll zu tun, um eine Serie von Kindesentführungen aufzuklären.

### *Bethan Roberts: Der Liebhaber meines Mannes.*

*Dt. v. Astrid Gravert.*
*D 2013, 367 S., geb., € 20.51*




Marion ist ganz hingerissen von Tom, dem großen Bruder ihrer besten Freundin. Der große, junge Mann mit blonden Locken und blauen Augen ist unverschämt gut aussehend. Schon früh wird ihr bewusst: das ist der Mann fürs Leben. In der überbordenden Euphorie übersieht Marion alle Zeichen, dass Tom kein Interesse zeigt. Überhaupt scheint er nicht an Frauen interessiert zu sein - umso erstaunlicher, als er sich dann doch zu einem Heiratsantrag bewegen lässt. Marion scheint am Ziel ihrer Träume zu stehen. Doch in Wirklichkeit ist Tom in ein anderes Leben, in andere Gefühle verstrickt - diese gelten Patrick, dem Kurator eines Brightoner Museums. Patrick eröffnet Tom neue Horizonte. Ihm gilt seine ganze Liebe. Für den Polizisten Tom ist die Ehe eine geeignete Möglichkeit, seine Homosexualität in einer Zeit zu verstecken, in der Schwule noch verfolgt und abgeurteilt werden. So teilen sich die beiden Liebenden einen Mann, bis einer es nicht mehr aushält und drei Leben ruiniert.

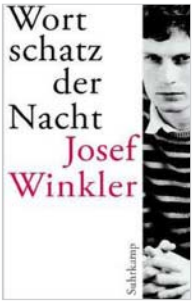
### *Josef Winkler und Gerhard Maurer: Wenn wir den Himmel sehen wollen, müssen wir donnern helfen / Saualm reflux.*

*Die Salzburger Rede.*
*Ö 2013, 60 S., Broschur, € 7.50*

Josef Winkler ärgert sich ganz gewaltig über das, was das freiheitliche System um den Landeshauptmann Haider in Kärnten angerichtet hat - einen »Saustall« könnte man es verniedlichend nennen. Und inzwischen ist Winkler der Kragen geplatzt. Sein neues Werk ist anders als früher explizit politisch und versucht Gegenwart und Vergangenheit des Landes Kärnten mit künstlerischen Mitteln zu bewältigen. In seiner Salzburger Rede rechnete er mit dem System Haider ab, an dessen Spitze der Kärntner Landeshauptmann Haider selbst stand. Für Winkler ist Haider der größte Bankräuber der Zweiten Republik. Er hat Schaltstellen im Land mit seinen Strichbuben besetzt und dabei im wahrsten Sinne des Wortes Kadavergehorsam von ihnen erhalten. Doch anstatt Politik für den kleinen Mann zu machen - hat Haider in seiner Unverfrorenheit die Zukunft ganzer Generationen verzockt. Nun ist es Zeit unangenehme Fragen zu stellen.

### *Josef Winkler: Wortschatz der Nacht.*

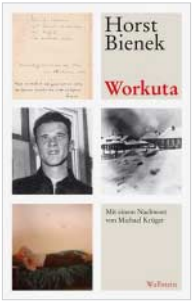
*D 2013, 110 S., geb., € 15.42*




1979 - direkt nach der Niederschrift von »Menschenkind« aus »Das wilde Kärnten« - brachte Josef Winkler in einem wenige Nächte andauernden Wortwirbelsturm hundert Seiten rauschhafter Prosa zu Papier. Darin setzt er sich - obwohl noch sehr jung - mit dem Sterben auseinander und kommt zu der überraschenden Erkenntnis, dass Todesfurcht - Sehnsucht, Schrecken und Faszination zugleich - lebendig machen kann. Ihn jedenfalls treibt es in seinem Werk voran - der Todesgedanke beflügelt Winklers Schreiben. Dieses Jugendwerk Winklers wird nun - über dreißig Jahre, nachdem es verfasst wurde - erstmals als Buch veröffentlicht. Und so steht nun eine Begegnung mit dem Autor an, die ebenso neu ist wie sie zentrale Momente seines frühen Schreibens wiederholt.

### *Horst Bienek: Workuta.*

*D 2013, 80 S., geb., € 15.32*




Weil er jemandem ein an sich öffentlich zugängliches Telefonbuch von Potsdam beschafft hatte, wurde Horst Bienek im März 1952 von einem sowjetischen Militärtribunal zu 20 Jahren Zwangsarbeit wegen Spionage verurteilt. 35 Jahre danach stellte sich der schwule Autor noch einmal seinen furchtbaren Erfahrungen der Lagerhaft im sibirischen Arbeitslager Workuta

nördlich des Polarkreises. In dem autobiografischen Roman »Zelle« hatte er das individuelle Leidenserlebnis der Inhaftierung schon einmal bearbeitet - jedoch ohne Privates, Erlittenes oder Erfahrungen einfließen zu lassen. Nun in »Workuta« befasst er sich eingehend mit seinen Beobachtungen. Nach Stalins Tod im Jahr 1955 wurde Bienek vorzeitig entlassen. 1994 - vier Jahre nach seinem Tod an den Folgen von Aids - wurde Bienek rehabilitiert.

### *L. R. Carrino: Der Verstoß.*

*Dt. v. Klaudia Ladurner.*
*D 2013, 124 S., Pb, € 12.13*

Don Antonio ist Boss der neapolitanischen Camorra. Seine Kinder hat er ganz im Sinne der katholischen Kirche und gemäß den Geboten der Bibel erzogen. Don Antonios Sohn Giovanni verbrachte Monate in einem Jugendgefängnis und ehelichte danach Mariasole. Diese Ehe war geplant, um einen lange schwelenden Konflikt zwischen zwei Mafiafamilien zu beenden. Doch dann begegnet Giovanni Salvatore. Und irgendwie fühlt er sich durch diesen Mann derart angezogen, dass er ohne ihn nicht mehr sein kann. Es liegen nun harte innere Kämpfe mit sich selbst vor Giovanni, bevor er sein Anderssein akzeptieren kann. Doch in der Welt von Giovannis Vater stellt Homosexualität eine unaussprechliche Sünde dar. Für ihn gibt es nur eine denkbare Sühne. In der Welt des organisierten Verbrechens regieren Homophobie und Intoleranz.

### *Silke Porath: Nicht ohne meinen Mops.*

*D 2011, 276 S., Broschur, € 10.18*

Tanjas großer Traum ist auf dem besten Wege in Erfüllung zu gehen. Sie hat eine tolle Altbauwohnung in Stuttgarts bester Lage aufgetan. Ihr größtes Problem ist nun: sie kann sich die Wohnung unmöglich alleine leisten und braucht daher Mitbewohner, die sich an der horrenden Miete beteiligen. Das Casting führt schnell zu einer Entscheidung. Tanja ist ganz hingerissen von Chris und Rolf. Chris arbeitet in einem Callcenter, und Rolf als Postbote. Zusammen mit dem Mops »Earl of Cockwood« ziehen die beiden bei Tanja ein. Als Letzte scheint Tanja aber zu bemerken, dass Chris und Rolf ein schwules Pärchen sind - was hatte sie sich nicht schon alles ausgemalt? Doch als der Katzenjammer am größten scheint, taucht auch noch Tanjas Ex mit schwangerer Freundin in der WG auf. Da ist Rache angesagt.

### *Silke Porath: Mops und Möhren.*

*D 2013, 278 S., Broschur, € 10.27*

In der Fortsetzung von »Nicht ohne meinen Mops« geht Stuttgarts charmanteste WG unter die Schrebergärtner. Das schwule Pärchen Rolf und Chris bezieht zusammen mit Hauptmieterin Tanja und Mops Earl of Cockwood eine Laube in der Kleingartenkolonie. Doch der Idylle droht Ungemach - ein Investor hat schon die entsprechenden Pläne, um alle Schrebergärten platt zu machen und schöne Lofts dort zu errichten. Allerdings lassen sich Tanja und die Männer das nicht bieten und proben den Aufstand. Leichter gesagt als getan: mit welchem Konzept soll man kontern. Und ausgerechnet jetzt verlieren Rolf und Chris gleichzeitig ihre Jobs. Dass nun auch noch die Exfreundin von Tanjas Freund sich mit Arne wieder blendend zu verstehen scheint, passt gar nicht in den Plan.

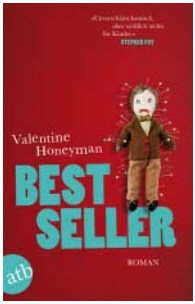
### *Nico Morleen u.a.: Winter-Liebe.*

*Eine Anthologie aus 5 etwas anderen Love-Stories.*
*D 2011, 132 S., Broschur, € 11.26*

In »Definitionssache« fiebert Leif Weihnachten entgegen - damit all der Stress endlich vorbei ist. Nun aber bekommt er ein Geschenk, mit dem er nicht gerechnet hat. In »Feuersteine« besucht Aischa jeden Weihnachtsmarkt - in der Hoffnung, die feurigen Augen wieder zu sehen, die ihr nicht mehr aus dem Sinn gehen wollen. Als sie Lily wieder trifft, muss sich erst noch herausstellen, ob das Feuer auch im Herzen brennt. - Kurzgeschichtensammlung mit homoerotischen Love-Stories.

# taschenbuch + krimi

### *Valentine Honeyman: Bestseller.*
*Dt. v. Miriam Neidhardt.*
*D 2013, 302 S., Pb, € 9.24*




Jeremy hat sein häusliches Glück in der Beziehung zu Paul gefunden: der blendend aussehende, dauergeile und sehr potente Bauarbeiter ist zwar (heterosexuell) verheiratet, verbringt aber die Nächte unter der Woche bei Jeremy. Beim Schreiben, seinem Beruf, hat Jeremy gerade einen Hänger. Zwar arbeitet er regelmäßig und einigermaßen diszipliniert, jedoch fehlt es ihm am kreativen Funken. Die meiste Zeit verbringt er sowieso mit Gin Tonic vorm Fernseher. Als in seiner Lieblings-Nachmittags-Sendung der Roman seines ebenso verhassten wie untalentierten Erzrivalen zum Top-Titel erkoren wird, gibt es für Jeremy kein Halten mehr. In dieser Sendung muss auch sein letztes Buch angepriesen werden. Und tatsächlich gelingt es Jeremy – unter falscher Identität wurde er von seiner Agentin eingeschleust – bei Laura (der mächtigen Literatur-Frau der Sendung) einen Job zu bekommen

### *Colm Tóibín: Brooklyn.*
*Dt. v. Giovanni u. Ditte Bandini.*
*D 2012, 303 S., Pb, € 11.21*

Als junge Frau kommt die Irin Ellis Lacey Mitte des 20. Jahrhunderts vollkommen naiv nach New York. Brooklyn wird zum damaligen Zeitpunkt fast ausschließlich von Iren bewohnt. Doch bei den von der katholischen Kirche veranstalteten Tanzabenden kreuzen immer öfter auch junge Italiener auf, die es eindeutig darauf abgesehen haben, die Tugend sittsamer Irinnen in Gefahr zu bringen. Ellis, die krank vor Heimweh ist, tut sich sehr schwer in der neuen Umgebung, kann sich kaum anpassen. Obwohl sie allmählich an Selbstvertrauen gewinnt, freundet sie sich nicht leicht an. Das ändert sich, als sie an einen dieser viel geschmähten jungen Italiener gerät. Als endlich ihr Leben in die richtigen Bahnen gelenkt zu sein scheint, erhält sie schlimme Nachrichten aus der Heimat. Sie kehrt nach Irland zurück und merkt schnell, dass sie erwachsener geworden ist.

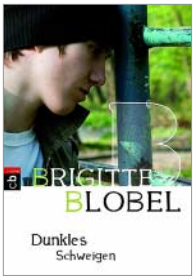
### *Jeffrey Eugenides: Die Liebeshandlung.*
*Dt. v. U. Aumüller u. G. Osterwald.*
*D 2012, 624 S., Pb, € 10.27*

Anfang der 80er Jahre: Madeleine Hanna liest begeistert Roland Barthes und arbeitet am College literaturwissenschaftlich über die Liebeshandlungen viktorianischer Romane. Während sie über uralte Beweggründe menschlicher Herzen brütet, bricht das wirkliche Leben in Form zweier junger Männer über sie herein. Leonard Bankhead - ein charismatischer Einzelgänger mit scheinbar unerschöpflichem Elan - taucht Tabak kauend in einem Semiotik-Seminar auf. Und bald danach sieht sich Madeleine in eine sowohl erotisch wie auch intellektuell aufgeladene Beziehung mit ihm verstrickt. Zur selben Zeit lässt sich Madeleines alter Freund Mitchell Grammaticus wieder blicken und ist ganz besessen von dem Gedanken, dass sie für ihn bestimmt sei und umgekehrt. Und bald stellt sich die Frage, ob es heutzutage die großen Liebesgeschichten nicht mehr gibt - in Zeiten von sexueller Freiheit, Eheverträgen und Scheidungen.

### *Brigitte Blobel: Dunkles Schweigen.*
*D 2013, 252 S., Pb, € 8.21*

Mit 16 beginnt Benjamin sich seltsamerweise von seinen Freunden abzukapseln. Niemand

weiß warum. Als Benjamin mit 12 in einem Internat war, sah er sich mit Tilman Fröhlich dem wohl ungewöhnlichsten Lehrer gegenüber, den er bis dahin je erlebt hatte. Davor hatte ihn niemand verstanden, motiviert und gefördert. Doch mit Herrn Fröhlich war anfangs alles anders. Er hat ihm über den Tod des Vaters hinweggeholfen. Und Unterricht machte plötzlich wieder Spaß. Doch dann begann der Lehrer auf einmal Benjamin zu berühren. Seine Präsenz wurde beklemmend und lähmend für Benjamin. Jahrelang kann der Junge nicht über die verwirrenden Erlebnisse sprechen. Aus Angst und Scham will er nur vergessen, was vorgefallen ist. Doch der Besuch von Lilith lässt den Knoten platzen, und Benjamin bricht das Schweigen. Der schwere Weg des Aufarbeitens ist erst einmal beschritten.



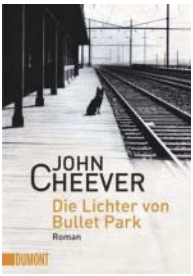

### *Rose Tremain: Der unausweichliche Tag.*

*Dt. v. Christel Dormagen.*
*D 2012, 334 S., Pb, € 10.27*

Anthony Verey, Mitte 60, schwul und früher einer der bekanntesten Antiquitätenhändler von London, merkt, dass sein bislang so glamouröses Leben zu Ende geht. In Frankreich möchte er sich ein Haus kaufen, »bevor es zu spät ist«. Er hat die Cevennen im Visier. Dort lebt bereits seine lesbische Schwester Veronica mit ihrer Geliebten Kitty. Mit ihrer Eifersucht macht Kitty Anthony den Aufenthalt jedoch zur Hölle. Bei Veronica löst die Anwesenheit ihres Bruders aufs Neue Beschützerinstinkte aus, aber auch Erinnerungen an ihre gemeinsame Kindheit. Da das bei seiner Schwester und deren Geliebten auf Dauer nichts werden kann, sieht er sich nach einem Haus in der Nähe um und wird beim Anwesen der Geschwister Lunel fündig. Er hat keine Ahnung, welch schlimme Entwicklungen er damit in Bewegung setzt.

### *John Cheever: Die Lichter von Bullet Park.*

*Dt. v. Thomas Gunkel.*
*D 2012, 255 S., Pb, € 10.27*




Bullet Park gehört zu den hübschen Suburbs von New York. Paul Hammer erfüllt seiner anspruchsvollen Frau den Lebenswunsch, in diese adrette Gegend mit ihren immer schön kurz getrimmten, perfekten Rasen und den freundlichen Cocktailparties zu ziehen. Für sie kauft er dort ein Anwesen. Doch der amerikanische Traum droht rasch zu zerplatzen, als Hammer auf seinen Nachbarn Eliot Nailles trifft - der ist zwar ganz nett, schluckt aber dauernd Tabletten, von denen er inzwischen praktisch abhängig ist. Nailles' ein und alles sind seine Frau und sein Sohn - drüber hinaus vergisst er ganz auf sich selbst zu achten. Als sein Sohn schwer depressiv wird, errichtet Nailles für die Außenwelt einen schönen Schein und fängt an zu nerven, so dass Hammer Lust bekommt, den Jungen umzulegen.

### *Andrea Busfield: Schattenträumer.*

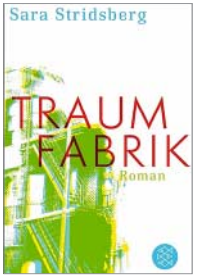
*D 2012, 432 S., Pb, € 10.29*

Die 50er Jahre auf Zypern: die Insel ist von den Briten besetzt - britische Soldaten töten den Bruder des 14jährigen Loukis. Loukis will sich rächen und geht in den Untergrund. Jahre später erst - inzwischen zum Mann gereift - kehrt Loukis in sein Heimatdorf zurück - dort ist nichts mehr so, wie es einmal war. Seine große Liebe Praxi hat inzwischen ein Kind und ist mit Loukis' größtem Rivalen Yiannis verheiratet. Was er nicht weiß, ist, dass Yiannis eine Affäre mit einem britischen General hat. Doch dieser kann nicht zu seiner Liebe zu dem jungen Mann stehen. So bleibt ihr Verhältnis im Dunklen, und die Ehe mit Praxi wird zur Farce. Loukis spürt zwar Praxis Anziehungskraft, gibt sich aber gegenüber Yiannis geschlagen. Später dann erfährt er, dass sich Yiannis von Praxi getrennt hat und nun zu seinem Schwulsein stehen will.

(Also available in the English original version »Aphrodite's War« for € 8.50)

### *Sara Stridsberg: Traumfabrik.*

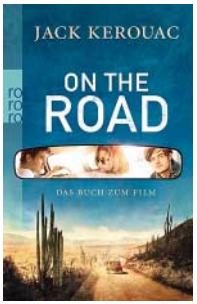
*Dt. v. Ursel Allenstein.*
*D 2012, 331 S., Pb, € 10.27*




Im Juni 1968 schießt Valerie Solanas auf Andy Warhol. Sie ist hochbegabt, wuchs in zerrütteten Verhältnissen auf. Ihr Vater missbrauchte sie als Kind. Mit 13 wurde sie straffällig. Ihr späteres Studium finanzierte sie angeblich, indem sie auf den Strich ging. Sie verfasste das Manifest für SCUM (eine Organisation, die es sich zum Ziel gesetzt hatte, alle Männer zu erledigen). Vor dem Attentat geht sie in Warhols Factory ein und aus. Doch niemand nahm von ihr dort groß Notiz. Eine schmerzliche Demütigung mit Folgen: sie leidet zunehmend unter Verfolgungswahn, ist tabletten- und alkoholabhängig und muss sich psychiatrisch behandeln lassen. Und so wird Andy Warhol für sie zur Zielscheibe. Aufbauend auf den biografischen Daten der Hauptfiguren spinnt die schwedische Autorin in »Traumfabrik« eine literarische Fantasie um die faszinierende Figur der Valerie Solanas.

### *Jack Kerouac: Unterwegs - On the Road.*

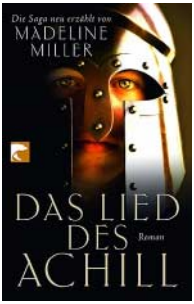
*Das Buch zum Film. Dt. v. Ulrich Blumenbach. D 2012, 575 S., Pb, € 10.27*




Eine Schar junger Menschen begibt sich auf die Suche nach Wahrheit, nach Liebe und einem glücklichen Leben. Sie reisen quer durch die USA. Es ist die neue Beat-Generation, die hier unterwegs ist, die Hippies. Kerouac tippte das Manuskript zu diesem Roman einer Jugendgeneration in drei schlaflosen Wochen (in denen er sich mit viel Kaffee und Benzedrin wach hielt) auf eine 40m lange Papierrolle. Beim Verlag wurde es später stark gekürzt. Nun liegt die Urfassung in neuer Übersetzung vor. Das Ganze liest sich wie ein von Jazz und Marihuana inspirierter Energiestoß - die Sprache ist roher, der Sex expliziter. Der Roman hat seine Helden (den schwulen Dichter Allen Ginsberg, den Autor William S. Burroughs und den Lebenskünstler Neal Cassidy) dadurch erst wieder zurückbekommen.

### *Madeline Miller: Das Lied des Achill.*

*Dt. v. Michael Windgassen.*
*D 2013, 380 S., Pb, € 10.27*




Ziemlich schwuler Roman über die Liebe zwischen dem griechischen Heros Achilles und seinem Geliebten Patroklos - geschildert aus der Sicht des Patroklos. Patroklos ist zuhause in Ungnade gefallen und wird ins Exil nach Phthia geschickt. Anfangs lebt er als einer von vielen einsam und unbeachtet in seinem Exil. Doch dann lernt er Achilles kennen, der den jungen Prinzen unter seine Fittiche nimmt. Die Freundschaft zwischen den beiden - skeptisch von Achills Mutter Thetis (einer Meeresgöttin) beäugt - wird schnell sehr leidenschaftlich. Alles könnte so schön sein, wenn nicht eines Tages Paris die schöne Helena entführen würde - dadurch entzündet sich der Konflikt zwischen den Griechen und Troja. Nachdem ihm ein kurzes, aber ruhmreiches Leben bestimmt ist, schließt sich Achill den Griechen an. Patroklos ist innerlich zwischen Ängsten und der Liebe zu seinem Freund zerrissen. Er ahnt nicht, dass sich während des 10jährigen Krieges das Schicksal von ihnen beiden entscheiden wird.

### *Jan Brandt: Gegen die Welt.*

*D 2012, 921 S., Pb, € 13.35*

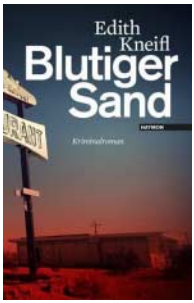
Jericho - ein ostfriesisches Dorf bietet die erwartbare Idylle, wenn Kühe auf Wiesen grasen, Tujenhecken die Neubauviertel beschirmen und frisch gewachste Neuwagen in den Auffahrten parken. Nur ab und zu zerstören Tiefflieger die Ruhe. In diese Welt Mitte der 70er wird Daniel Kuper hineingeboren - der schmächtige, verschlossene Junge besitzt viel zu viel Fantasie, aber zu wenige Möglichkeiten, um sie umzusetzen. Doch bald geschehen seltsame Dinge: im Sommer beginnt es zu schneien, ein Kornkreis entsteht, ein Schüler stellt sich auf die Bahngleise, Hakenkreuze

tauchen an den Hauswänden auf. Für all das wird Daniel verantwortlich gemacht. Er beginnt nun einen Kampf gegen das Dorf und seine Bewohner. Sie sind es, gegen die er aufbegehrt, und sie sind es, gegen die er am Ende verliert. Am Ende dieses Romans über die Popkultur in der Provinz und über Freundschaften, die nie zu Ende gehen, bleibt der schwule Daniel allein übrig und schildert seine Sicht der Geschichte.

# KRIMI

### *Edith Kneifl: Blutiger Sand.*

*Ö 2012, 264 S., geb., € 19.90*




Vor 20 Jahren wurden Katharina Kafkas Eltern in Texas ermordet. Der Fall konnte nicht aufgeklärt werden. Doch nun verlautbart die texanische Polizei, dass ein Täter durch DNA-Vergleiche identifiziert werden konnte. Gemeinsam mit ihrem Freund Orlando macht sich die Wiener Kellnerin auf nach Amerika - von Las Vegas durchs Death Valley. Die beiden folgen den blutigen Spuren des gnadenlosen Serienmörders entlang der Route 66. Bei den Ermittlungen steht den beiden der charmante Detective Simon Hunter zur Seite, der sowohl Katharinas als auch Orlandos Gefühlsleben kräftig durcheinander wirbelt. Diesmal führen die Ermittlungen das Wiener Ermittlerduo Kafka und Orlando von Spielcasinos über verlassene Highways und Indianerreservate bis hin zu Dragshows.

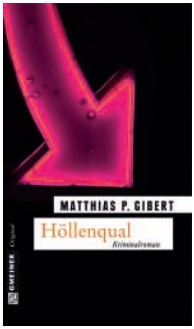
### *Bernward Schneider: Berlin Potsdamer Platz.*

*Ein 30er-Jahre-Krimi.*
*D 2013, 305 S., Broschur, € 12.33*

Berlin im Juni 1934: unter den herrschenden Nazis brodelt es - die einzelnen Fraktionen intrigieren um die Macht. Der Konflikt zwischen Hitler und Röhm kulminiert, und es kursieren Putschgerüchte. Als sich Anwalt Eugen Goltz mit dem jungen SS-Mann Gerrit Zerner trifft, der ihm geheime Informationen verkaufen will, geraten die Männer in die Fänge eines SA-Todeskommandos. Rudolf Mantiss - dessen Anführer und selbsternannter Femerichter - ist fest entschlossen, an Zerner ein Exempel zu statuieren. Nur Goltz kommt mit dem Leben davon und fasst den Entschluss, seinen Gegenspieler Mantiss unschädlich zu machen, auf dessen Konto inzwischen nicht nur einige Morde gehen, sondern ganze Terroraktionen. Doch die Situation wird immer verworrener. Und Goltz merkt, dass er keiner Seite wirklich trauen kann.

### *Matthias P. Gibert: Höllenqual.*

*D 2012, 369 S., Pb, € 12.23*




Im Frühsommer beginnt ein anscheinend religiös motivierter Täter mit Morden an Prostituierten, Strichjungen und deren Freiern. Der Mörder hinterlässt einen wirren Text, in dem er seine Taten als Strafe Gottes für den unmoralischen Lebensstil der Opfer rechtfertigt. Außerdem kündigt er weitere Morde an. Hauptkommissar Paul Lenz von der Kasseler Kriminalpolizei und sein Mitarbeiter Thilo Hain jagen das Phantom, das nicht nur die ganze Stadt in Angst und Schrecken versetzt, sondern auch auf einen Schlag das gute Geschäft mit der käuflichen Liebe zum Erliegen bringt. Und das ausgerechnet in dem Moment, als die Documenta eröffnet wird - die weltweit größte Ausstellung zeitgenössischer Kunst, die hunderttausende Besucher in die Stadt locken soll. Ein schneller Erfolg der Ermittlungen ist dringend geboten.

**Impressum**
Buchhandlung LÖWENHERZ, Berggasse 8, 1090 Wien, Tel 01-317 29 82, Fax 01-317 29 83, eMail buchhandlung@loewenherz.at, Mo-Do 10-19 Uhr, Fr 10-20, Sa 10-18 Uhr, www.loewenherz.at - Druck: agensketterl Druckerei GmbH, 3001 Mauerbach. Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten. Coverfoto: Birgit Utz, Copyright: Susanne Ludwig, mit freundlicher Genehmigung des Verlag Krug & Schadenberg, Berlin.

### *Malediva: Schnee auf Tahiti.*
*CD mit 14 Tracks, € 19.99*

Wieder einmal feiern Malediva Weihnachten. Aber wir kennen ja alle noch die Problemchen aus »Lebkuchen« mit »Hässlich zurückschenken« und »Weihnachten war früher weißer«. Weil es nicht wieder so furchtbar schief gehen soll und man dem härtesten Winter seit Menschengedenken entfliehen will, macht sich das Dreigespann auf in die Südsee - denn da bedeutet Weihnachten: Erdbeereis, Cocktails, Sonnenuntergänge und Grillparties ... oder doch nicht? In »Schnee auf Tahiti« geht's zum »Weihnachtsmarkt auf Tahinemahinemalenaossuntomaputo«. Dorthin - »Wo meine Sonne scheint« in der Erwartung, dass »I'm Gonna Be Warm This Winter«. Doch ein Problem bleibt auch dort erhalten: »Schenk mir das nicht« - wir finden: »Aber doch!«

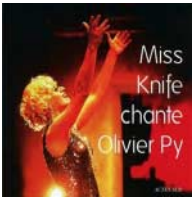
### *Irmgard Knef: Wie 'ne Wienerin.*
*CD mit 32 Tracks, € 14.50*

Mit seinem zweiten Wien-Programm beweist Uli Heissig seine Liebe zu Wien. Auf unvergleichliche Art schafft Irmgard Knef es ein Bekenntnis zum Wienertum abzulegen und dies mit eigenem Berliner Schmäh (sprich: Schnauze) zu tun. Und so schnuppert hier ein Berliner Blut Wiener Luft - denn aus dem Tapetenwechsel ist inzwischen eine neue Wahlheimat geworden. Ihre Liedtexte sind diesmal inspiriert von alten ÖBBlern, engagierten Sozialdemokraten, unverbesserlichen, steinalten AntisemitInnen, Vertretern der Clubbing-Jugend und manch oberflächlichen Bekanntschaften aus der Bussi-Bussi-»Seitenblicke«-Gesellschaft. Ob ihr die Wiener Schimpfkanonade, Weaner Liebesgschtanzln, Grinzing-Besuche, gemütlichen Spieleabende mit Senioren oder ungute Erlebnisse mit Taxlern das erhoffte Ehrengrab am Zentralfriedhof eintragen werden? Wir werden sehen!

### *Sinderellas: Secrets and Sins.*
*CD mit 14 Tracks, € 21.95*

The Sinderellas fühlen sich auf internationalen Show- und Burlesque-Bühnen schon wie zuhause, obwohl die fünf Grrrls noch recht neu in der Branche sind. In ihrer Musik kommt große Sinnlichkeit und ein stetes Spiel mit Erotik zum Ausdruck. Der erotische Aspekt ihrer Musik ist eine ihrer größten Stärken. Dadurch wirken sie ebenso selbstbewusst wie sexy. Musikalisch verbinden sie Burlesque mit Pop, greifen aber auch auf Retro-Soul und Hillybilly zurück. Der Tristesse des Mainstream setzen sie ihre anspruchsvollen Stimmen und ein erotisch durchdrungenes Programm entgegen. Sie haben inzwischen nicht nur ihre lesbischen Fans gefunden, sondern werden sich dank ihrer musikalischen Eigenständigkeit sehr bald einen herausragenden Platz erobern, den ihnen so schnell niemand streitig machen wird.

### *Olivier Py: Miss Knife chante Olivier Py.*
*CD mit 15 Tracks, 45 Min., € 22.95*




Olivier Py ist einer der bekanntesten schwulen Autoren Frankreichs. Als sein Bühnen-Charakter »Miss Knife« verwandelt er sich in eine Traum-Vision, androgyn, schillernd und mit vereinnahmender Stimme. Von Jazz über Rock, von Klassik bis Elektro reicht das Repertoire der Diseuse »Miss Knife«, die Texte sind provokant, sperrig und oft umstritten, eine wilde Mischung, immer ungreifbar, campy und sehr schräg.

# ilona empfiehlt

*Ilona Bubeck ist Autorin und Herausgeberin sowie Mitbegründerin des Querverlags und seit über 30 Jahren in der lesbisch-schwulen Literatur- und Buchszene tätig.*
*Foto: © Sharon Adler*

### *Jutta Schwerin: Ricardas Tochter.*

*Leben zwischen Deutschland und Israel.*
*D 2012, 319 S. mit zahlreichen S/W-Fotos, geb., € 20.46*

Biografien lese ich nur selten, außer die Person interessiert mich sehr oder das, was ich mit der Person verbinde, muss für mich von großer Bedeutung sein. Jutta Schwerin ist genau so jemand, auf die ich im Laufe meines politischen Lebens aufmerksam wurde und die mich neugierig machte, woher sie kommt, und wie sie zu der streitbaren Politikerin wurde.

Jutta Schwerin wurde 1987 für die Grünen in den Deutschen Bundestag gewählt und wurde 1989 deren Fraktionssprecherin. Sie war die Erste im Bundestag, die ihr Lesbischsein offen machte und kämpfte dort auch für die Sichtbarkeit von Lesben und Schwulen. Medienwirksam bekannt wurde sie auch, als sie 1988 durch Zwischenrufe die Ansprache des CDU-Bundespräsidenten Jenninger zur Progromnacht im November störte. Und am 9.11.1989 verließ sie mit zwei anderen Abgeordneten beim Singen der Nationalhymne den Plenarsaal. Für mich waren das unvergessliche Vorgänge, umso mehr war ich enttäuscht, dass sie dann von der großen politischen Bühne verschwand.

Lange hatte ich nichts mehr von ihr gehört, bis ein guter Freund mir ihr Buch in die Hand drückte. Er wusste warum. Jutta Schwerin lebte nicht nur in verschiedenen Welten, sie war auch eine Suchende nach Identität und politischer Heimat und hoffte, dies in den bewegten 68er Jahren und der darauffolgenden linken und später auch feministischen Bewegungen in Deutschland zu finden.

1941 wird Jutta Schwerin in Jersualem geboren – doch bis es dazu kam, schildert sie die eindrucksvolle Geschichte ihrer Eltern. Ihre Mutter, Ricarda Meltzer und ihr Vater, Heinz Schwerin lernten sich als Studenten 1930 am Bauhaus in Dessau kennen. Heinz Schwerin kam aus einem jüdischen Elternhaus und war Atheist und Kommunist. Ricarda dagegen hatte eine nichtjüdische Herkunft, war ebenfalls Atheistin und nicht minder politisch engagiert. Die künstlerisch und politisch aktive Zeit am Bauhaus in der schwierigen Situation am Ende der Weimarer Republik war für mich spannend zu lesen, auch weil deutlich wird, wie stark die Autorin aus dieser Zeit der Eltern beeinflusst ist.

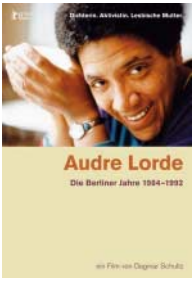
Über die dramatische Flucht der Eltern nach Palästina schreibt Jutta Schwerin: „Heinz und Ricarda waren keine Zionisten, sie wollten eigentlich nicht nach Palästina. Einen anderen Ort hatten sie aber nicht.“ ... Und dann schildert die Autorin in ihrer direkten nüchternen Sprache ihre Kindheit und Jugend in Israel, wie ich es bisher noch nie gelesen habe. Der harte Überlebenskampf der deutsch-jüdischen Emigranten im neugegründeten Israel war mir so noch nicht begegnet. Der Vater stirbt bereits 1948 und die Mutter – auf sich allein gestellt - schafft es, sich und ihre kleine Familie mit Tochter und Sohn durchzubringen, obwohl sie bis zum Schluß kein Wort hebräisch spricht. Aber sie ist intelligent, begabt und hartnäckig. Jutta Schwerin beschreibt ihre Beziehung zur Mutter „als ein

Geflecht aus Bewunderung, Sehnsucht und Angst“. Und dabei bin ich beim eigentlichen Thema des Buches: „Meine Mutter und ich hatten eine unglückliche Liebesgeschichte miteinander“ schreibt sie über sich beide. Jutta war eine widerständige Tochter und Ricarda eine starke ungewöhnliche Frau, die in Israel ein Leben vollbrachte, wie es so für Frauen nicht vorstellbar war. Jutta musste ihren eigenen Weg gehen, sich aber auch an der Mutter messen und immer wieder um deren Anerkennung und Liebe kämpfen. Und das bleibt bis zuletzt auch in ihrer Zeit in Deutschland, in der sie sich begeistert der Studentenbewegung anschließt und die sich weiter wie ein Zeitdokument der Neuen Linken liest, das mir einerseits sehr vertraut ist und andererseits sich doch in einem ganz anderen Blickwinkel darstellt.
Am Ende bleiben dennoch viele Fragen offen. Wie war ihre Zeit im Bundestag, ihre Auseinandersetzungen bei den Grünen, ihr Engagement in der Frauen- und Lesbenbewegung und in der Feministischen Partei? Das alles wird nur gestreift und ich kann nur hoffen, dass Jutta Schwerin weiterschreibt.

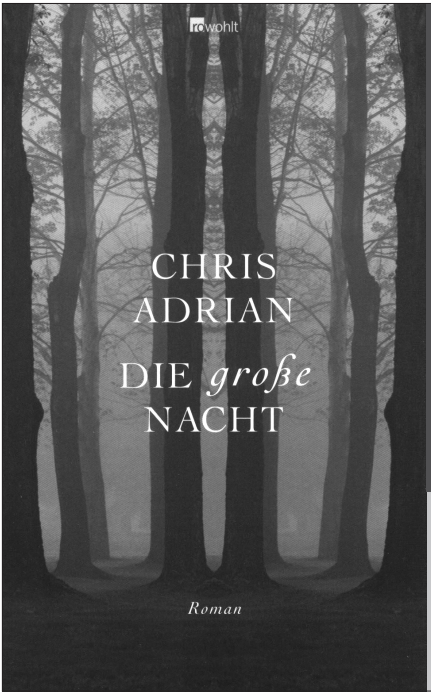
Ans Herz legen möchte ich noch allen diese DVD:

***Dagmar Schultz (R): Audre Lorde - Die Berliner Jahre.***

*D 2011, dt-engl. OF, dt., engl. UT, 79 Min., € 19.99*




Eine Dokumentation über eine Dichterin und Aktivistin, die mein Leben am stärksten geprägt hat und die, die schwarze Bewegung und weiße Frauenbewegung viele Jahre inspiriert und beeinflusst hat. Und die sich im Film auch von einer ganz privaten Seite im Kreise ihrer Berliner Freundinnen zeigt. Außerdem ist Audre Lordes Klassiker »Zami. Eine neue Schreibweise meines Namens« für € 18.50 neu aufgelegt worden. Auch die englische Originalfassung ist immer noch lieferbar für € 15.99. Darüber hinaus gibt es die Essay-Sammlung »Euer Schweigen schützt euch nicht. Audre Lorde und die schwarze Frauenbewegung in Deutschland« für € 20.05.




Elfenkönigin Titania löst den tausend Jahre alten Zauber, der den Dämon Puck in Bann gehalten hat. Mit dramatischen Folgen: Molly, Will und Henry – drei Menschen, ohnehin im Kampf mit sich und mit der Liebe – stehen unvermittelt zwischen den Fronten. Ein Trugbild jagt das nächste. *Doch weder Sterbliche noch Elfen haben Zeit, sich lang zu wundern, denn Titania ruft zum Gefecht.* Eine fantastische Geschichte.

**Chris Adrian | Die große Nacht**
2012 | 443 Seiten
Englische Broschur | € 15,37

rowohlt

# frauen/feminismus

### *Lann Hornscheidt: feministische w_orte.*

*D 2012, 382 S., Broschur, € 37.93*

»Das war doch gar nicht so gemeint!« und: »Was darf man denn überhaupt noch sagen?« – der Versuch des richtigen bzw. angemessenen Sprachgebrauchs schafft oft Verunsicherung und auch Verständnislosigkeit. Denn die überkommenen Sprachmuster sind häufig nur vermeintlich präzise, verletzen aber zugleich immer wieder einzelne Personen oder Personengruppen. Vielfach werden solche Verletzungen von den Sprecherinnen und Sprechern nicht erkannt oder um einer angeblichen Einfachheit billigend in Kauf genommen. Der Band gibt Antworten auf die Frage, was genau an bestimmten Sprachhandlungen problematisch ist und vor allem wie es besser gemacht werden kann. Erläuterungen, Beispiele, Übungen und konkrete Interventionen machen das Werk zu einem praktischen Handbuch.

### *Hanna Rosin: Das Ende der Männer und der Aufstieg der Frauen.*

*Dt. v. H. Schlatterer u. H. Dierlamm.*
*D 2013, 400 S., geb., € 20.55*

In diesem Debattenbuch vertritt die Autorin die These, dass das Patriarchat am absteigenden Ast sitze und der emanzipative Kampf längst gewonnen sei. Nach und nach würden sich nun Frauen die Spitze der Gesellschaft erobern. Denn - so die Autorin - massive Veränderungen in Berufswelt und Bildungssystem haben eine Dynamik in Gang gesetzt, die das Verhältnis der Geschlechter nachhaltig umkrempeln wird. Die neuen Anforderungen der Dienstleistungsgesellschaft wie soziale Intelligenz und Kommunikationsfähigkeit spielen eindeutig den Frauen in die Hände, während die Umwälzungen Männer eher zu überfordern scheinen. Erstmals gibt es an Universitäten nun Diskussionen über Gleichstellungsmaßnahmen zugunsten der Männer. Aber auch den Machtverhältnissen in Ehen und Familien steht ein radikaler Umbruch bevor.

### *Andrea Griesebner: Feministische Geschichtswissenschaft.*

*Eine Einführung.*
*Ö 2012, 223 S., Broschur, € 15.00*

Im Formationsprozess der modernen Wissenschaften kommt dem Geschlecht zentrale Bedeutung zu. Lange Zeit blieben mit Rekurs auf die »Natur« der Frau und eine »gottgewollte« Ordnung höhere Bildung und qualifizierte Berufe fast ausschließlich Männern vorbehalten. Feministische Positionen, die von einer graduellen Differenz zwischen den Geschlechtern ausgingen, waren lange Zeit nicht konsensfähig. Konnte die höhere Bildung Frauen auf Dauer nicht vorenthalten werden, blieb die Wissenschaft ein exklusives Betätigungsfeld von Männern. Die Strategien dazu veranschaulicht die Autorin am Beispiel der Universität Wien. In einem zweiten Teil befasst sich das Buch mit der Etablierung von Frauen als Subjekte und Objekte der Geschichtswissenschaft. Es schließt ab mit der Frage, wieso die Trennung zwischen biologischem (sex) und soziokulturellem (gender) Geschlecht langfristig kein subversives Potenzial entwickeln konnte.

### *Maria Mesner und Heidi Niederkofler (Hg.): Johanna Dohnal - Ein politisches Lesebuch.*

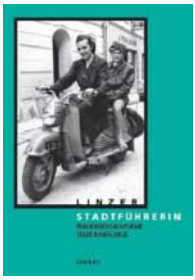
*Ö 2013, 294 S. illustriert, Broschur, € 19.90*

Dieses Buch möchte die programmatischen Reden Johanna Dohnals noch einmal einem

größeren Publikum zugänglich machen. 1979 bis 1995 war sie Staatssekretärin für Frauenfragen, bzw. Frauenministerin. Als zentrale Politikerin der Zweiten Republik agierte sie in Frauenfragen richtungsweisend und setzte - zum Teil gegen erheblichen Widerstand - weitreichende emanzipatorische, frauenrechtliche Maßnahmen durch. Im Rahmen dieses politischen Lesebuchs werden drei Jahrzehnte Frauenpolitik deutlich, die erhebliche Veränderungen in Österreich herbeigeführt haben. Sie werden in den zeithistorischen Kontext gestellt. Dadurch werden größere Zusammenhänge sichtbar, und eine Standortbestimmung ermöglicht. Die hier versammelten Reden behandeln u.a. die Themen Gewaltverhältnisse und Geschlecht, Fristenregelung, Geschlechterdemokratie und Quotendiskussion, Friedensbewegung, Lohngerechtigkeit, internationale Frauenpolitik und Menschenrechte sowie Visionen zur Frauenpolitik.

### *Lisa u. co. (Hg.): Linzer Stadtführerin.*
*Ö 2012, 172 S. mit zahlreichen Abb., Broschur, € 17.50*

8 Jahre nach Erscheinen der ersten Auflage der »Linzer Stadtführerin« gibt es nun eine aktualisierte Neuauflage dieses immer noch einzigen Buches zur Linzer Frauengeschichte. Darin werden Frauen aus unterschiedlichen Bevölkerungs- und Berufsgruppen sichtbar und hörbar mit verschiedenen Lebensentwürfen, Interessen, Fähigkeiten und manchmal auch Schwierigkeiten. Die HerausgeberInnen folgen den Lebenswegen von Künstlerinnen, Arbeiterinnen, Ordensfrauen, Hebammen, Lehrerinnen und Politikerinnen. Weibliche Vielfalt wird dadurch Sichtbarkeit verliehen. Aber auch Unterschiede, Unvereinbarkeiten und Unstimmigkeiten werden nicht verschwiegen. Die »Frauengeschichten« folgen der Linzer Topografie - sie verbinden Linzer Frauengeschichte mit Stadtrundgängen.




### *Peggy Piesche (Hg.): Euer Schweigen schützt euch nicht.*
*Audre Lorde und die Schwarze Frauenbewegung in Deutschland.*
*D 2012, 240 S., Broschur, € 20.05*

Das rückhaltlose Ausloten von Sexismus, Rassismus, Homophobie und Klasse machen Audre Lorde auch zwanzig Jahre nach ihrem Tod zu einer der einflussreichsten Kämpferinnen für die Rechte schwarzer Frauen. Ebenso entschlossen engagierte sie sich als lesbische Mutter. Ihre Essays, Gedichte, Vorträge und Erzählungen sind einschneidend und entschlossen, sie werfen einen schonungslosen Blick auf die Realität und transportieren dabei doch immer auch Hoffnung. Der vorliegende Band ist eine Sammlung von bereits erschienenen und bisher unveröffentlichten Texten Audre Lordes. Ergänzt werden diese durch Texte von Frauen, die gemeinsam mit der Autorin den Weg einer deutschen Schwarzen Frauenbewegung gingen und von Schwarzen Frauen der Nachfolgegenerationen aus Deutschland, die sich mit ihrem Erbe und den aktuellen Kämpfen auseinander setzen.

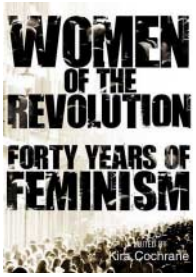
### *Paula Lambert u. Helmut Ziegler: Brüste - Das Buch.*
*D 2013, 304 S., geb., € 30.79*

Zum einen sind Objekte von Lust und Leidenschaft. Zum anderen geht von ihnen Vergnügen, Rätsel, Schönheit und Last aus: die weiblichen Brüste. Die AutorInnen untersuchen die Mythen, die sich um die weiblichen Rundungen ranken, ihre inspirierende Wirkung auf Kunst, Literatur und Film sowie ihren Einsatz als Waffe im politischen Kampf. Auch ihrer Bedeutung als wissenschaftliches Forschungsgebiet wird nachgegangen. Zur Sprache gebracht werden in dem Buch auch die erotischen Aspekte von Brüsten. Die AutorInnen behandeln einschüchternde, nährende oder magische Brüste. Es geht um Obsessionen, skurrile Fakten, Spektakuläres, Skandalöses und Wunderbares. Mit diesem Standardwerk

lassen sich alle Fragen zum Thema weibliche Brust beantworten.

### *Kira Cochrane (ed.): Women of the Revolution.*

*Forty Years of Feminism.*
*UK 2012, 396 pp., brochure, € 15.95*




When hundreds gathered in 1970 for the first British women's liberation conference, a movement that had been gathering strength for years burst into a frenzy of radical action that was to transform the way we think, act, and feel. This collection of the Guardian's best articles and interviews is the ultimate portrait of an ongoing revolution. This anthology produces a strong, straightforward guide to feminism by a collection that works as an introduction to all the thinkers, ideas, debates, sisterhood, in-fighting and triumph that have marked the 40 years of feminism. The anthology traces the route from the feverish feminist campaigning of the early years, to Margaret Thatcher's rule, when solidarity and socialism were pushed to the margins. It takes in the alleged post-feminism of the 1990s, and the exciting, energetic activism of the present day.

### *Julia Paulus u.a. (Hg): Zeitgeschichte als Geschlechtergeschichte.*

*D 2012, 336 S., Broschur, € 41.02*

In der Zeitgeschichte herrscht die These einer fortschreitenden Emanzipation der Frauen seit den 1950er Jahren vor. Bei genauerer Betrachtung ergibt sich freilich ein anderes Bild. Anhand von Themenfeldern wie »Beruf und Familie«, »Sexualitäten und Körper« und »Partizipation und Protest« wird in diesem Band die Gesellschaftsordnung der Bundesrepublik einer geschlechterhistorischen Analyse unterzogen. Dabei wird deutlich, dass sich gesellschaftlich tief verwurzelte Vorstellungen zu den Geschlechterrollen nur langsam verändern - egal, ob in Zeiten der Stagnation oder eines dynamischen Wandels. Vor allem eine eingehende Kritik der Schlagworte vom »Wandel« und der »Wende« zeigt, dass die zugrunde liegenden Vorstellungen männlich dominierte Herrschaftsansprüche stützen.

### *Anne Allex (Hg.): Stop Trans-Pathologisierung.*

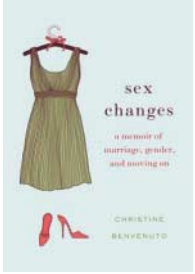
*Berliner Beiträge für eine internationale Kampagne. D 2012, 99 S., Broschur, € 9.77*

Für Menschen, die in ihrer Erscheinung nicht mit dem bei der Geburt zugewiesenen Geschlecht übereinstimmen, gehören Menschenrechts-verletzungen fast weltweit zum Alltag. Internationale Krankheitskataloge schreiben nach wie vor stigmatisierende psychiatrische Diagnosen vor und stellen damit eine Grundlage für gesellschaftliche Transphobie dar, die in Form institutioneller und struktureller Gewalt Lebensperspektiven für die davon betroffenen Menschen einschränkt. Die internationale Kampagne »Stop Trans*-Pathologisierung 2012!« ist angetreten, um diesen Missstand zu beseitigen, indem die Diagnose »Geschlechtsidentitätsstörung« aus den entsprechenden Katalogen gestrichen werden soll. Dieses Buch informiert über diese Bewegung und soll im Kampf gegen Marginalisierung und Diskriminierung unterstützend wirken.

### *Christine Benvenuto: Sex Changes.*

*A Memoir of Marriage, Gender, and Moving on.*

*USA 2012, 295 pp., hardbound, € 23.29*

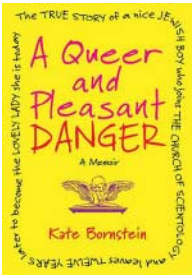



What do you do when the other woman is your husband? Christine and her husband had been married for 20 years and were raising their three children in a beautiful New England town. One night in bed he turned to her and said, »I'm thinking constantly about my gender«, adding that he was unhappy in his body and wanted to become a woman. Part memoir, part voyeur's glimpse into a relationship, »Sex Changes« is a journey through the end of a marriage and out the other side. Christine, desparate to save her family and shelter her children, discovers a well of strength and resilience she never knew she had. She learns what to tell the neighbors when her husband starts accenting his shirts and ties with heels. She discovers how to manage as single mother - with the help of friends.

### *Kate Bornstein: A Queer and Pleasant Danger.*

*A Memoir.*

*USA 2012, 258 pp., hardbound, € 21.99*




»I was born male and now I've got medical and government documents that say I'm female - but I don't call myself a woman, and I know I'm not a man.« - Scientologist, husband and father, tranny, sailor, slave, playwright, dyke, gender outlaw, Buddhist - these are just a few words that have defined Kate Bornstein during her extraordinary life. For the first time, it all comes together in »The True Story of a Nice Jewish Boy Who Joins the Church of Scientology and Leaves Twelve Years Later to Become the Lovely Lady She Is Today«, Bornstein's stunningly original memoir. Here she shares her story: from a Jewish boy growing up in New Jersey to a strappingly handsome lieutenant of Scientology's Sea Organization flagship vessel, and later to 1990s Seattle, where she becomes a rising star in the lesbian community. In between there are wives and lovers, heartbreak and triumph, and a journey of self-discovery.

Still available is her book „Gender Outlaw" – a journey across the frontiers of gender identity for € 15.95.

# sachbuch

### *Felix Ihlefeldt: Wenn man mehr als einen liebt.*

*Polyamorie und andere Formen, Beziehungen freier zu gestalten - Frauen und Männer erzählen.*
*D 2012, 301 S., Broschur, € 10.23*

Die Neuauflage des »Klassikers« zum Thema Polyamorie - in diesem Buch kommen Männer und Frauen zu Wort, deren Beziehungsleben sich vom Mainstream monogamer Zweierbeziehungen abhebt und die freiere Konzepte der Liebe mit Absicht und Erfolg seit längerem leben - die sich auch nicht auf ein einfaches, sexuelles Austoben beschränken lassen. Der Autor hat dazu biografisch angelegte Interviews mit diesen Männern und Frauen in Anwesenheit ihrer Partner geführt. Entstanden ist ein einzigartiges Buch zum Thema offene, bzw. polyamore Beziehungen. Leute, die nach neuen und lebbaren Modellen für ihr eigenes Beziehungsleben suchen, ohne dabei großartig belehrt werden zu wollen, werden darin viele Anregungen finden. Die authentischen Geschichten ermutigen aber auch einfach nur zum Blick über den Tellerrand.

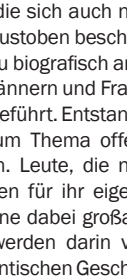
### *Cora C. Steinbach: Masochismus - die Lust an der Last?*

*Über Alltagsmasochismus, Selbstsabotage und SM. D 2012, 317 S., Broschur, € 30.74*

Um Erfolg im Leben zu haben, sollte man mit sich selbst pfleglich umgehen und befriedigende Beziehungen zu Anderen pflegen. Doch meist dominiert ein negativer innerer Dialog, der nicht selten in selbst sabotierende Handlungen mündet - anstelle eines selbstdienlichen Denkens und Handelns. Dies ist eine nicht-sexuelle Ausprägung des masochistischen Phänomens. Die qualitative Studie nähert sich der Vielfalt der Masochismen mit mehreren Fragestellungen an: woher kommt masochistisches Denken und Verhalten? Welche Lebensereignisse können zu einer sexuellen masochistischen Neigung beitragen? Ab wann wird Masochismus pathologisch? Mit welchen Hindernissen ist im Therapiefall zu rechnen?

### *Vera Fuchs und Pia Resnik: Hegemonie der Heterosexualität?*

*Eine kritische Analyse von Wandelbarkeit und gesellschaftlicher Akzeptanz sexueller Orientierungen.*
*Ö 2012, 138 S., Broschur, € 19.90*




Die beiden Autorinnen setzen sich hier kritisch mit den gängigen sexuellen Normen unserer Zeit auseinander. Dabei beleuchten und hinterfragen sie den hegemonialen Status der Heterosexualität. Sie zeigen die heteronormativen Strukturen auf, die nach wie vor in der österreichischen Gesellschaft Geltung besitzen. Aus diesen Strukturen leiten sich weitreichende Ungleichheiten und Diskriminierungen ab. Die beiden Autorinnen sehen es als unabdingbare Voraussetzung für eine Änderung in diesem Kontext an, die herrschenden Missstände durch eine fundierte Zustandsanalyse aufzudecken und damit ein Umdenken einzuleiten. Nur so lässt sich eine gesellschaftliche Akzeptanz für abweichende sexuelle Orientierungen überhaupt herstellen.

### *Dagmar Herzog: Paradoxien der sexuellen Liberalisierung.*

*Hirschfeld-Lectures. Bd.1.*
*D 2013, 48 S., Broschur, € 10.18*

Was können, was müssen wir heute aus dem komplexen Vermächtnis der Sexualrechtsaktivisten Magnus Hirschfeld und Johanna Elberskir-

chen lernen? Was haben die Nationalsozialisten sich von jüdischen, linken und feministischen Sexualreformern der Weimarer Zeit abgeschaut, was haben sie davon abgewehrt und was haben sie aggressiv verschmäht? Welche Entwicklung durchlief das Phänomen der Homophobie während des »Dritten Reiches«? Was wurde davon an die Nachkriegszeit weitergegeben? Dagmar Herzog geht den Paradoxien sexueller Liberalisierung während des 20. Jahrhunderts nach und analysiert Verstrickungen und Ambivalenzen, die uns auch heute noch zu schaffen machen. Die neue Schriftenreihe »Hirschfeld-Lectures« versteht sich als Impulsgeber für die Darstellung geschichtlicher Zusammenhänge und aktueller Fragestellungen zur Verfolgung, Diskriminierung und zum Alltag von Schwulen, Lesben, Bi-, Trans- und Intersexuellen.

### *Bodo Kirchhoff: Legenden um den eigenen Körper.*

*D 2012, 190 S., geb. , € 17.37*

1994/95 hielt Bodo Kirchhoff vier Vorlesungen unter der Gesamtüberschrift »Legenden um den eigenen Körper«. Der seit langem vergriffene Band wurde für diese Neuauflage durchgesehen und um den Essay »Auf dem Weg zu einer Sprache der Sexualität« erweitert. Kirchhoff bietet eine lebhafte, sehr persönliche und elegante Mischung aus biobibliographischen Berichten und Selbstanalysen, Reflexionen über zentrale Leseerlebnisse und für ihn bedeutsame Schriftsteller. Klar umrissene Begrifflichkeiten für eine poetologische Systematisierung lehnt Kirchhoff ab, er konzentriert sich auf die Körperlichkeit der Dinge, schreibt über den Männlichkeitswahn Hemingways, die Idiosynkrasien Kafkas und über die Körperlichkeit der Werke zeitgenössischer Autoren wie Josef Winkler, Marguerite Duras und Hervé Guibert.

### *Anita Tomke Wieser: queer writing.*

*Eine literaturwissenschaftliche Analyse.*

*Ö 2012, 240 S., Broschur, € 17.95*

Auf der Grundlage einer innovativen Zusammenführung queerer Ansätze und literaturwissenschaftlicher Theorien lotet dieser Band Potenziale eines Queer Writing aus. Im Zuge einer umfassenden Auseinandersetzung mit Autoren- bzw. Autorinnenschaft werden eingeübte Denkstrukturen und Erwartungshaltungen zu verschieben und zu öffnen versucht. Queer wird zudem auf subversive Textstrategien umgelegt, mithilfe derer nicht nur Geschlechterverhältnisse und ethnische Zuschreibungen, sondern auch Genregrenzen zwischen Theorie und Belletristik aufgebrochen und neu beschrieben werden. Schließlich werden queere Praktiken der Literaturproduktion anhand von Thomas Meineckes Umgang mit seiner Position als Autor sowie anhand eingehend aufbereiteter Beispiele aus seinem Roman »Hellblau« veranschaulicht. Nicht nur fundierte Anregungen in Literaturproduktion und literaturwissenschaftlicher Forschung, sondern auch für alle, die »Queerness« als Lebenskonzept begreifen.

### *Susanne Regener und Katrin Köppert (Hg.): privat / öffentlich.*

*Mediale Selbstentwürfe von Homosexualität.*

*Ö 2012, 207 S. mit Abb., Broschur, € 20.00*

In Fotografien, Scrapbooks, Amateurfilmen, Grafiken, Skulpturen und digitalen Text-Bild-Collagen - obwohl höchst unterschiedliche Medien - sind Selbstentwürfe verborgen. In den Beiträgen dieses Sammelbandes wird die Kultur prägende Kraft von homosexuellen Selbstentwürfen deutlich gemacht, die sich in westeuropäischen und US-amerikanischen Gesellschaften entfalten kann. Besonderes Augenmerk wird dabei auf das Verschieben der Grenze zwischen privaten und öffentlichen Bildern gelegt. Dies wird mit den Veränderungen

der 70er Jahre offenbar, als Schwule, Lesben, Tunten und Transen sich erstmals massiv in die Öffentlichkeit trauten und sich sichtbare politische Bewegungen für ihre Interessen formierten. Welche neuen Bedeutungen erhalten dann die privaten, vormals heimlichen Bildpraktiken?

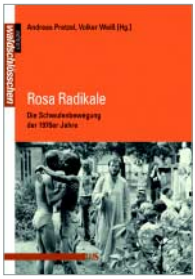
### *Mathias Hirsch: »Goldmine und Minenfeld«.*

*Liebe und sexueller Machtmissbrauch in der analytischen Psychotherapie.*
*D 2012, 241 S., Broschur, € 25.60*

Liebe im Zusammenhang mit psychotherapeutischen, bzw. psychoanalytischen Abhängigkeitsverhältnissen ist ein ebenso tabuisierter Bereich wie die Grenzüberschreitung der therapeutischen Beziehung durch sexuellen Missbrauch. Die Übertragungsliebe gilt als Markenzeichen der Psychoanalyse - verkehrt sich jedoch in eine Gegenübertragung, wenn Therapeuten versuchen, diese in eine reale sexuelle Beziehung zu verwandeln. Werden narzisstische Größenfantasien und sexualisierte Macht gegenüber Abhängigen ausgelebt, hat das stets katastrophale Folgen - oft für beide Beteiligten. Der Autor erarbeitet die Täter-Opfer-Dynamik und stellt Parallelen zum familiären sexuellen Missbrauch und zur sexuellen Ausbeutung in reformpädagogischen und konfessionellen Institutionen her.

### *Andreas Pretzel und Volker Weiß (Hg.): Rosa Radikale.*

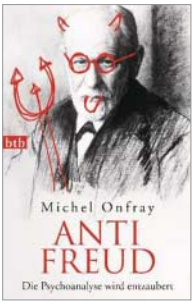
*Die Schwulenbewegung der 1970er Jahre.*
*D 2012, 260 S., Broschur, € 22.62*




Das Jahrzehnt begann mit dem Film »Nicht der Homosexuelle ist pervers ...« und endete mit »Homolulu«, einem Polit-Festival voll hochfliegender Hoffnungen in Frankfurt, und einem politischen Skandal in Bonn: Vor der Bundestagswahl stellten sich die Parteien einer Diskussion mit Schwulen und Lesben - doch die »Fundis« verdarben den »Realos« ihren Erfolg und sprengten die Veranstaltung. Dieser Band vergegenwärtigt ein aktionsgeladenes Jahrzehnt der westdeutschen Schwulenbewegung: Sie kämpfte für eine Befreiung der Sexualität in einer befreiten Gesellschaft, für ein neues, solidarisches Miteinander und provozierte die »spießige Öffentlichkeit«. Während die politische Radikalität dieses Aufbruchs gegenwärtig eher kritisch gesehen wird, werden die alten Positionen mit heutigen fortschrittlichen Ansätzen verglichen und aus der Perspektive einer Queer-Politik neu gewichtet.

### *Michel Onfray: Anti-Freud.*

*Dt. v. Stephanie Singh.*




*D 2013, 540 S., Pb, € 13.35*

Nach Gott (»Wir brauchen keinen Gott«) geht es nun dem Übervater der Psychoanalyse an den Kragen: Verdrängung, Triebe, Ödipuskomplex, der ganze Freud: von Wissenschaft kann lt. Onfray gar keine Rede sein. Onfray - der radikale französische Philosoph - sieht in Freud nichts als einen Frauen hassenden Religionsstifter aus Wien und in dessen Vermächtnis nichts als ein »großartiges Märchen« und eine kollektive Wahnvorstellung, der viele unhinterfragt erlegen sind. Freuds Doktrin vom Unbewussten und von den Trieben hat eine ganze Zivilisation verführt. Kein gesellschaftliches Thema kann ohne Psychologisierung auskommen, nur zu gern bietet sich die Psychoanalyse als »wissenschaftliche« Erklärung an. Dabei dachte Freud weder wissenschaftlich, noch heilte er, noch befreite er die Sexualität.

### *Elisabeth Tuider, Mario Müller u.a.: Sexualpädagogik der Vielfalt.*

*Praxismethoden zu Identitäten, Beziehungen, Körper und Prävention für Schule und Jugendarbeit.*
*D 2012, 234 S. illustriert, Broschur, € 25.65*

Medien und digitale Kommunikation haben zunehmend an Bedeutung erlangt. Das darin vermittelte Nebeneinander verschiedener Lebensweise hat neben den Erfolgen der Frauen- und Homosexuellenbewegungen zur Diversifizierung aller Lebens- und Beziehungs-

bereiche geführt. Dadurch wurden neue Sichtweisen zu Vielfalt und Heterogenität erforderlich, die auch die Sexualpädagogik vor neue Herausforderungen stellen. Die 2. überarbeitete Auflage dieses sexualpädagogischen Methodenbuches trägt dieser Entwicklung Rechnung und führt das Grundlagenwerk der Sexualpädagogik weiter. Die Autoren liefern darin Praxismethoden zu Identitäten, Beziehungen, Körper und Prävention für die Jugendarbeit in Freizeit und Schule. Dabei kommen sowohl bewährte als auch völlig neue didaktische Anregungen zum Tragen.

### *Elisabeth Thorens-Gaud: Lesbische und schwule Jugendliche.*

*Ratschläge für Lehrpersonen, Hilfe für Eltern. CH 2012, 183 S., Broschur, € 25.60*

Was geht in Jugendlichen vor, bis sie sagen - können oder wollen -, dass sie schwul oder lesbisch sind? Was fühlen Eltern, wenn sie erfahren, dass ihr Kind gleichgeschlechtlich liebt? Dieser kompakte Ratgeber basiert auf Interviews mit lesbischen und schwulen Jugendlichen und ihren Eltern und zeigt die unterschiedlichen Wege, die Eltern und ihre Kinder beim Coming-out gegangen sind. Lehrpersonen und Familien erfahren, was Jugendliche in der Phase ihrer Selbstfindung durchmachen und wie sie dabei unterstützt werden können. Ein ausführlicher Anhang bietet eine Auswahl von Internetadressen von Beratungsstellen und Organisationen im deutschsprachigen Raum.

### *Martin Reichert: Vertragt euch!*

*Auf Friedensmission zwischen Mann und Frau. D 2012, 224 S., Pb, € 10.27*

Martin Reichert - ehemaliger Chefredakteur des »Männer«-Magazins - ist schwul und traut sich gerade deswegen zu, zu klären, wie es zu den Konflikten zwischen Mann und Frau kommen konnte. Er liebt die Männer und versteht die Frauen. Zunächst musste er sich erst einmal die Sorgen und Nöte der beiden Geschlechter berichten lassen. Und nun hat er nicht weniger vor, als mit diesem Wissen Frieden zwischen den Geschlechtern zu stiften - dadurch geriet er aber mehrfach zwischen Fronten. Männer reden mit ihm über ihre Ängste, Frauen thematisieren häufig die Machtfrage. Dazu lässt er sich erzählen, wie das erste Mal verlaufen ist und ob sich die Befragten ein Leben ohne Sex (noch dazu ein glückliches) vorstellen können. Das läuft immer wieder auf einen gewagten Hochseilakt hinaus - zwischen Eheversprechen und notorischer Untreue. Was verbindet trotzdem die beiden Geschlechter?

### *Briand Bedford (Hg.): Spartacus International Sauna Guide.*

*55 Countries * 650 Saunas * 180 Pictures. D 2013, 224 S., engl./dt./frz./span./italien. Text, Broschur, € 14.34*

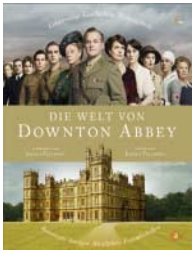
In seiner 9. Auflage ist der Spartacus International Sauna Guide der vollständigste gedruckte Führer für schwule Saunen weltweit. Mit vielen Fotos und prägnanten Beschreibungstexten in Englisch, Deutsch, Französisch, Spanisch und Italienisch versehen - hilft dieser Guide dem Sauna-Freund und Reisenden, vor Ort die beste Sauna auszusuchen, die seinen Ansprüchen genügt. Vom Wiener Kaiserbründl über die Deutsche Eiche in München bis zum Babylon in Thailand - sind alle legendären Saunen der Welt vertreten. Aber auch bei dem einen oder anderen Geheimtipp kann der Nutzer des Guides fündig werden.

### *Jessica Fellowes: Die Welt von Downton Abbey.*

*Romanzen * Intrigen * Rivalitäten * Freundschaften.*
*D 2012, 302 S. illustriert, geb., € 20.51*

Dies ist das offizielle Buch zu den ersten beiden Staffeln der TV-Serie »Downton Abbey«, die als eine der erfolgreichsten und aufwändigsten britischen Fernsehserien des letzten Jahrzehnts gilt. Diese Serie fängt wie kaum eine andere den Zeitgeist und die Stimmungen im England um den Ersten Weltkrieg ein. Dazu gehört auch die deutliche Trennung der Gesellschafts-

schichten in die aristokratische Herrschaft und die untergebenen Diener - auch wenn es »Beziehungen« zwischen Vertretern beider Seiten gibt. Daraus und aus den sich ankündigenden, fundamentalen Veränderungen des Weltkriegs bezieht diese Serie ihren Spannungsbogen, der - gelinde gesagt - süchtig machen kann. Dazu kommen sensationelle Darstellerinnen wie die weltberühmte Maggie Smith.




# BIOGRAFISCHES

### *Michael Nedo: Ludwig Wittgenstein:*

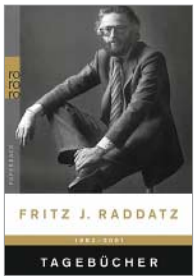
*D 2012, 463 S., geb., € 41.07*

Michael Nedo, der Wittgensteins Schriften und sein Leben wie kaum ein zweiter kennt, zeigt ihn in Fotos, Faksimiles, Briefen, in Zitaten aus seinen Schriften und in Berichten seiner Familie und seiner Freunde. Ein Album, das die komplexen Bezüge zwischen Wittgensteins Leben und Werk und seinem geistigen und persönlichen Umfeld erschließt. Wittgenstein ist bis heute einer der einflussreichsten Philosophen. Sein erstes Werk erschien 1922 unter dem Titel »Tractatus logico-philosophicus« und begründete die analytische Philosophie. Seine 1953 posthum veröffentlichten »Philosophischen Untersuchungen« wurden zum Grundlagentext der sprachanalytischen Philosophie. Dass Wittgenstein schwul war, wurde lange verschwiegen, wesentliche Zusammenhänge seiner Biografie und seiner Arbeit blieben darum unberücksichtigt.

### *Fritz J. Raddatz: Tagebücher 1982 - 2001*

*D 2012, 941 S., Broschur, € 15.41*

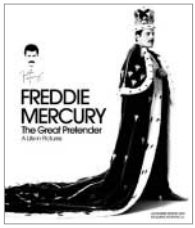
Fritz Raddatz' Lebensgefühl zeigt sich in diesen Tagebüchern unmaskiert: man erkennt hier einen hochmütigen Melancholiker, treuen Freund - aber auch hypochondrische, misanthropische und zweifelnde Aspekte kann er nicht abstreiten. Die Aufzeichnungen des Autors reichen von seinen letzten Jahren als Feuilletonchef der ZEIT bis zum Beginn des neuen Jahrhunderts. Im Fall der Mauer und der Wiedervereinigung bildet sich ein kontroversieller Schwerpunkt dieser Autodokumente. So scharfzüngig wie hellsichtig schreibt er darin über die bundesrepublikanische Gesellschaft, insbesondere über deutsche Intellektuelle wie Augstein, Marion Dönhoff, Grass, Hochhuth oder Kempowski. Er selbst ist wohl der widersprüchlichste Intellektuelle seiner Zeit: bei aller Geselligkeit bestimmt vom Selbstempfinden der Unzugehörigkeit.




### *Sean O'Hagan: Freddie Mercury - The Great Pretender.*

*Ein Leben in Bildern. Dt. v. Harriet Fricke.*
*D 2012, 144 S. mit zahlreichen*
*S/W- u. farb. Abb., geb., € 30.83*

Dieses Buch ist eher ein opulenter Bildband über die spektakuläre Bühnenpersönlichkeit Freddie Mercurys, die der Junge aus Sansibar darstellte, weniger eine richtige Biografie des Superstars, die auch aufschlussreiche Einblicks ins Privatleben von Freddie erlauben würde. Dem wahren Fan, der hier durchaus neben altbekanntem Fotomaterial auch einiges wenig bis gar nicht Bekanntes entdecken wird, ist sicherlich auch das recht. Der biografische Einführungstext von Sean O'Hagan ersetzt natürlich keine wirkliche Biografie des Frontmanns von The Queen. Dass Mercury als Schwuler Humor und Freude am Queeren, Campen hatte - daran lässt die Einleitung keine Zweifel offen. Einmal abgesehen von den sich dagegen absetzenden Kindheits- und Jugendaufnahmen - unterstützt die Fotoauswahl eine solche These ganz klar.




### *Judith Watt: Alexander McQueen.*

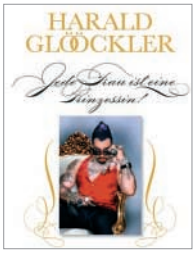
*Dt. v. Karin Maack. D 2013, 224 S. mit zahlreichen farb. u. S/W-Fotos, geb., € 41.02*

Alexander McQueen brachte in die Mode

seine eigene transgressive, provokante, oft feindselige Vision ein, die seiner eigenen, harten Vergangenheit auf den Straßen des Londoner East End geschuldet ist. Seine eigene Identität entwickelte er in der schwulen Londoner Subkultur. Leigh Bowery übte einen starken Einfluss auf ihn aus. Seine letzten drei Kollektionen war streitbare Plädoyers gegen die Exzesse der Mode und gegen die Zerstörung der Umwelt. Sein Leben führte vom Unterschichtenjugendlichen zum Star einer Glamourwelt. Er liebte es mit gleichgesinnten Rebellen zu arbeiten und schuf so Kollektionen, die heute als legendär gelten. Die abgehobene Pariser Modewelt war dagegen nicht so sein Ding. Kurz nach dem Tod seiner Mutter 2010 beging McQueen mit 40 Selbstmord - der Courtier hatte seinen emotionalen Rückhalt verloren. Sein Name muss mit Coco Chanel und Yves Saint Laurent in einem Atemzug genannt werden.

### *Harald Glööckler: Jede Frau ist eine Prinzessin!*

*D 2012, 228 S. mit zahlreichen farb. Abb., geb., € 28.58*




Ihm wird nachgesagt, er sei ausstaffiert wie Las Vegas auf zwei Beinen, er sei das personifizierte Neuschwanstein, ein moderner Liberace, ein Vulkan voller Ideen. Multitalent Glööckler entwirft Mode, Schmuck, Home Couture, Kosmetik, Möbel, Tapeten, Teppiche, Häuser. Er arbeitet als Entertainer, schreibt und malt. Mit sechs fasste er den Entschluss, die Welt zu verändern, in der einmal jede Frau so schön wie eine Prinzessin sein sollte. Dieses Buch ist eine Entführung des Lesers in die Gedankenwelt des Harald Glööckler. Darin blickt er auf sein Wirken, seine Erfolge - mit eigenen Erfahrungen und Lebensweisheiten will er allen Frauen Mut machen. In jedem Menschen steckt ein einmaliges, wundervolles Geschöpf, das es zu akzeptieren gilt. Sowohl Träumer als auch Realist weiß er, dass nur so alles möglich ist im Leben.

# english

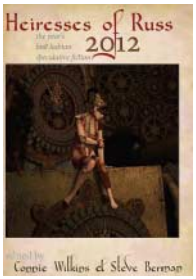
### *Sarah Schulman: Israel / Palestine and the Queer International.*

*USA 2012, 194 pp., brochure, € 20.99*

In this chronicle of political awakening and queer solidarity, the activist and novelist Sarah Schulman describes her dawning consciousness of the Palestinian liberation struggle. Invited to Israel to give the keynote address at an LGBT studies conference at Tel Aviv University, Schulman declines, joining other activists and academics honoring the Palestinian call for an academic and cultural boycott of Israel. Anti-occupation activists in the U.S., Canada, Israel, and Palestine come together to help organize an alternative solidarity visit for the American activist. Schulman takes us to an anarchist, vegan café in Tel Aviv, where she meets anti-occupation queer Israelis, and through border checkpoints into the West Bank, where queer Palestinian activists welcome her into their spaces for conversations that will change the course of her life.

### *Connie Wilkins and Steve Berman (eds.): Heiresses of Russ 2012*

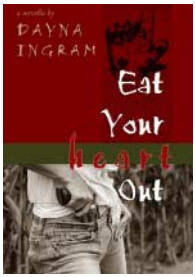
*The Year's Best Lesbian Speculative Fiction. USA 2012, 287 pp., brochure, € 24.95*




An unexplained astronomical phenomenon brings a woman and her grandfather closer while she questions the meaning of faith. African villagers in need of aid are sent automatons rather than human relief workers. Mermaids devour men drawn by their song, but what will happen to a steampunk submersible piloted by a woman? Two teenage girls discover that memories are held in the fine aromas of perfumes. A family of sisters in Mexico discovers a fallen angel. These are tales of the strange, the wondrous, the eerie, but all are richly told stories of women facing the unknown and how they are changed by their experiences. The book highlights the breadth and quality of lesbian speculative fiction and is intended to offer quality science fiction, fantasy, and horror.

### *Dayna Ingram: Eat Your Heart Out.*

*USA 2011, 133 pp., brochure, € 16.99*



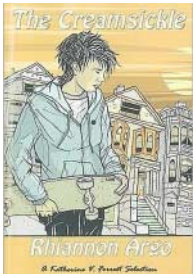

A breakneck tale of kick-ass, wise-ass, sexy-ass lesbians and zombies, »Eat Your Heart Out« opens on what promises to be another tediously annoying day at Ashbee's Furniture Outlet. Then the strip-mall calm of Nowhere, Ohio, is shattered by the sudden, simultaneous appearance of Renni Ramirez - hyper-competent star of the beloved »Rising Evil« B-movie franchise - and actual zombies, leaving Ashbee's hapless staff and Renni trapped behind an automatic door they can't lock. Can failed creative-writing student/apprentice store manager/eagle-eyed markswoman Devin escape the besieged furniture store to rescue her girlfriend? Will Renni's experience slaughtering motion-captured CGI monsters save the day before the army bombs the town? Once bitten, how many zombies can a person take out before succumbing to infection?

### *Rhiannon Argo: The Creamsickle.*

*USA 2009, 260 S., brochure, € 14.95*

Bois, boards, baby butches and bed hopping: Argo's angsty fiction debut is centered on the shenanigans of a crew of gender-fluid young women. The residents of The Creamsickle - a ramshackle San Francisco Mission District Victorian crash pad where art and anarchy reign - are a sexually rambunctious lot. Central to the story is Georgie, a hapless romantic tomboi-turned-stripper with a tough exterior and a yen

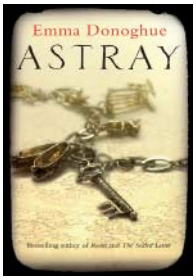
for self-destructive punk rock girls, and her skater pals Cruzer, a tough Mexican-American girl with a soft heart and a talent for photography, and Soda, who starts the cheerfully unruly story about the queerest of queer families as »her« and ends it as »him«. Argo, who is touring this fall with dyke-spirited Sister Spit, brings the energy of live performance to this affectingly offbeat depiction of queer young lives.




### *Emma Donoghue: Astray.*

*UK 2012, 271 pp, brochure, € 17.95*

The fascinating characters that roam across the pages of Emma Donoghue's sequence of stories have all gone astray: they are emigrants, runaways, drifters, lovers old and new. They are gold miners and counterfeiters, attorneys and slaves. They cross other borders too: those of race, law, sex, and sanity. They travel for love or money, incognito or under duress. With rich historical detail, the celebrated author of »Room« takes us from puritan Massachusetts to revolutionary New Jersey, antebellum Louisiana to the Toronto highway, lighting up four centuries of wanderings that have profound echoes in the present. »Astray« offers us a surprising and moving history for restless times.




### *Cristy C. Road: Spit and Passion.*

*USA 2012, 160 pp., b/w, brochure, € 14.95*

At its core, »Spit and Passion« is about the transformative moment when music crashes into a stifling adolescent bedroom and saves you. Suddenly, you belong. At 12 years old, Cristy C. Road is trying to balance the values of a Cuban catholic family with her newfound queer identity, and begins a chronic obsession with the punk band Green Day. In this graphic memoir, Road renders the clash between her rich inner world of fantasy and the numbing suburban conformity she is surrounded by. Her gender identity is conflicted: embracing her tomboy nature, Road begins to come to terms with herself as a lesbian woman, building a closet for her secret that becomes her refuge. Road's identification with her teenage self feels genuine, and her recollections of pop culture (both embraced and rejected) of the 1990s will strike nostalgic chords in readers of that generation.

### *Batwoman - The New 52! Volume 2: To Drown the World.*

*USA 2013, 144 pp., color, hardbd., € 22.99*

Medusa - taking its name from the horrifying creature of myth, this global conspiracy of crime has taken its war against goodness to Gotham City. There, its sinister agents prey upon Gotham's children, using the guises of urban legends. Ghosts in the mirror are searching for bloody retribution. Monsters in the sewer are hungering for innocent lives. Brutal killers are wielding death with a hook-bladed hand. At Medusa's dark heart stands the Mother of Monsters. Her goal is to drown the world in darkness. Batwoman's mind, body and soul have been battered as never before. But she's emerged from her trails stronger than ever. Now on a collision course with Medusa, no one will stop her from seeking justice for the lost.

### *Mark Haddon: The Red House.*

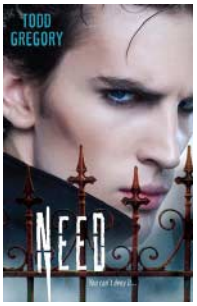
*UK 2012, 340 pp., pb, € 9.80*

After his mother's death, Richard decides to build bridges with his estranged sister, inviting Angela and her family for a week in a rented house on the Welsh border. Four adults and four children, a single family and all of them strangers. Seven days of shared meals, log fires, card games and wet walks. But in the quiet and stillness of the valley, ghosts begin to rise up. The parents Richard thought he had. The parents Angela thought she had. Past and present lovers. Friends, enemies, victims, saviours. And watching over all of them from high on the dark hill, Karen, Angela's stillborn daughter...»The Red House« is about the extraordinariness of the ordinary, weaving the words and thoughts of the characters together with those fainter, stranger voices - of books and letters and music, of the dead who once inhabited these rooms, of the ageing house itself and the landscape.

### *Lynn Flewelling: Glimpses.*
*A Collection of Nightrunner Short Stories.*
*USA 2012, 110 pp., brochure, € 14.95*

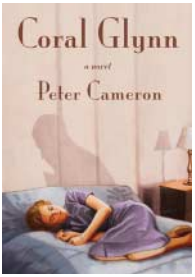
Lynn Flewelling‘s »Glimpses« explores »lost« moments from her popular Nightrunner series, events alluded to or passed over - Alec‘s parents and childhood, Seregil‘s early liaisons in Skala, Seregil and Alec‘s first night as lovers, how Seregil and Micum Cavish met. Each story offers a new perspective on events readers have previously only been able to speculate about. They capture Flewelling‘s characters at formative moments in their various timelines. For new readers, it offers an introduction to the characters »Romantic Times« calls »two of the most memorable heroes in fantasy«. Professional and amateur art provided by Flewelling‘s fans accompany the »Glimpses«, as the author honors the dedication and devotion her fans have given her over the years

### *Todd Gregory: Need.*
*USA 2012, 276 pp., brochure, € 13.99*




On the sultry streets of New Orleans, you can indulge every desire. Even if what you crave is blood. As far as the mortal world knows, Cord Logan died two years ago. In reality, he stalks the French Quarter, searching for victims. Cord knew that coming back to New Orleans would be risky now that he‘s broken with the fraternity of vampires who first claimed him. But a chance encounter with an old friend triggers an unexpected desire, and reveals a lethal curse that endangers not just his kind, but all of humanity. Cord‘s quest to break the curse leads him on a journey of carnal self-discovery and deep into the bayous. Here, where magic reigns unchecked, Cord must tap into his dark, unpredictable abilities and all his seductive powers. And if he fails, he‘ll have all eternity to regret it.

### *Peter Cameron: Coral Glynn.*
*USA 2012, 210 pp., hardbound, € 21.95*




Coral Glynn arrives at an isolated mansion deep in the English countryside early in the very wet spring of 1950 to nurse the elderly Edith Hart, who is dying of cancer. Hart House is also inhabited by Mrs Prence, the perpetually disgruntled housekeeper, and Major Clement Hart, Mrs Hart‘s war-ravaged son, who is struggling to endure his thwarted life. When a child‘s game goes violently awry in the woods surrounding the house, a great shadow - love, perhaps - descends upon its inhabitants. Other seemingly random events - a torn dress, a missing ring, a lost letter - propel Coral and Clement precipitously into the mysterious thicket of marriage. The author of »The Weekend« and »Someday This Pain Will Be Useful to You« examines how we live and love with a combination of wit and empathy and is also concerned with the topic of repressed homosexuality.

### *Jody Horowitz: Big Things.*
*D 2012, 214 pp., brochure, € 16.95*

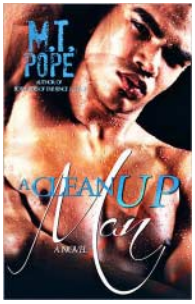
When David lands in Los Angeles with no money and little prospect of publishing his first novel, he takes a succession of dead-end jobs. Soon he realizes that he has to do something totally different if he wants to get ahead. So he decides to think big - and cashes in on his largest and most personal asset. »Big Things« is a cle-

*Wir sind schnell*
Wenn Ihr bis 12.30 Uhr bestellt, könnt Ihr Eure Bücher oder DVDs entweder am nächsten Tag ab 10.00 Uhr selbst abholen oder wir liefern per GLS.
Die meisten Titel aus dem Löwenherz-Sortiment sind lagernd - diese können natürlich noch am gleichen Tag abgeholt oder verschickt werden. - Bestellhotline: 01-317 29 82

verly written story - racy, juicy, funny and sometimes sad. The author spent his childhood in America and moved to Australia when he was a teenager. He trained to become a schoolteacher and began writing after he had finished college. Besides writing feature articles for Australian magazines and short stories he's just completed a film script, blending both novel and screenplay.

### *M. T. Pope: A Clean Up Man.*

*USA 2012, 271 pp., brochure, € 13.95*




Kraig Holmes is a hard-working independent contractor living in Baltimore. He's an average guy - with one exception. A painful secret haunts him daily. Kraig had a one-time sexual experience with another man he knew little about. It propelled him into a lifestyle of promiscuity and an insatiable appetite for dangerous sex. When the guy disappeared into thin air Kraig was left hurt and devastated. Now Kraig has developed a taste for married men who pursue him while he's working on their homes. When his sexual escapades spiral out of control and out into the open, he quickly tries to get things under wraps. Then the unexpected happens - a chance encounter with his one night stand from college, Kraig is hurt again because the other has few cards up his sleeve that can deliver damaging blows to Kraig's life.

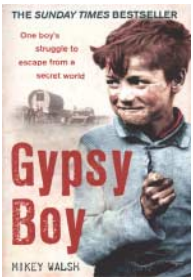
### *Timothy Mo: Pure.*

*UK 2012, 388 pp., hardbound, € 27.95*

Anglo-Chinese author Timothy Mo - with a string of Booker Prize nominations - slipped off the radar when he moved to the Far East and started to self-publish his work. »Pure« - his new book - is a morally ambiguous romp about Islamic jihad in South East Asia as seen through the eyes of a rumbustious Thai ladyboy. Snooky, a drug-addicted Muslim born into the wrong corporeal and social circumstances in the Malay south of Thailand, writes well-received film reviews for a local anglophone paper when not selling or pleasuring her body. Despised by her father, reviled by her brother, she lands herself in hot water when the police bust an orgy she is attending. Faced with years behind bars, Snooky is recruited by the secret services and forced to inveigle her way into an Islamist terrorist cell bent on establishing a pan-Islamic theocracy in South East Asia. Snooky is gradually gaining the network's trust.

### *Mikey Walsh: Gypsy Boy.*

*UK 2010, 292 pp., brochure, € 14.95*

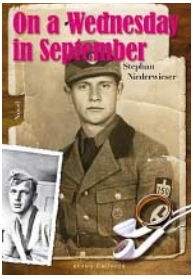



Mikey Walsh was born into a Romany Gypsy family, and this is his memoir of growing up gypsy and gay. Gypsies live in secluded communities and little is known about their way of life. After centuries of persecution, Gypsies are wary of outsiders, and if you choose to leave you can never come back. This is something Mikey knows too well. Growing up, he didn't go to school, he seldom mixed with non-Gypsies, and the caravan became his world. It was a rich and unusual upbringing, but although Mikey inherited a vibrant and loyal culture, his family's legacy was bittersweet, with a hidden history of violence and grief. Eventually Mikey was forced to make an agonizing decision - to stay and keep secrets, or escape and find somewhere to belong.

### *Stephan Niederwieser: On a Wednesday in September.*

*Transl. by Nicholas Andrews.*

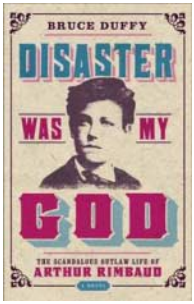
*D 2012, 319 pp., brochure, € 16.95*




A moving tale of guilt, redemption and the survival of love: when Edvard hands his lover a ring to seal their friendship he triggers an emotional avalanche: Bernhard is overwhelmed with images from the past: Nazi Germany, a blond soldier, and trails of blood in the snow. While seeking answers to these haunting images Bernhard crosses paths with many

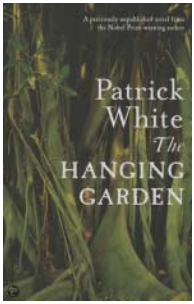
strangers: his close-lipped father, stewardess Kim, grandseignor Raimondo, gigolo Fred, and his own strong-willed mother Lydia. The ring connects the lives of strangers, and what seems contradictory finally comes together. Stephan Niederwieser's »magical« novel is now available in English for the first time. Beyond fiction, Stephan Niederwieser is well-known for his guides to gay sex.

### *Bruce Duffy: Disaster Was My God.*
*The Scandalous Outlaw Life of Arthur Rimbaud.*
*UK 2011, 361 pp., brochure, € 14.95*



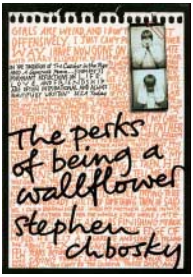

In the space of one year, 1871, with a handful of startling poems, Arthur Rimbaud transformed himself from a teenage bumpkin into the literary sensation of Paris. He was taken in, then taken up, by the older, married poet Paul Verlaine in a passionate affair. When Rimbaud sought to end it, Verlaine, in a jealous rage, shot him. Shortly thereafter, just shy of his 20th birthday, Rimbaud declared himself finished with literature. In time, Rimbaud became a prosperous trader and arms dealer in Ethiopia. But a cancerous leg forced him to return to France, to the family farm, with his sister and loving but overbearing mother. He died aged 37. The book conveys the life and inner turmoil of this calculating genius of outrage, whose work and spirit did much to anticipate the 20th-century's culture of rebellion.

### *Patrick White: The Hanging Garden.*
*UK 2012, 224 pp., hardbound, € 19.99*



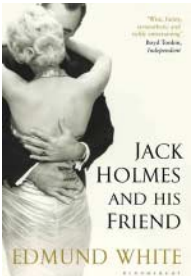

Two children are brought to a wild garden on the shores of Sydney Harbour to shelter from WWII. The boy's mother has died in the Blitz Krieg. The girl is the daughter of a Sydney woman and a Communist executed in a Greek prison. In wartime Australia, these two children form an extraordinary bond as they negotiate the dangers of life as strangers abandoned on the far side of the world. With the tenderness and rigour of an old, wise novelist, the most important gay author of Australia explores the world of children, the city of his childhood and the experience of war. »The Hanging Garden« is a previously unpublished novel from the Nobel Prize-winning author. It is also unfinished because White put the novel aside at a point, and how he planned to finish it remains a mystery.

### *Stephen Chbosky: The Perks of Being a Wallflower.*
*UK 2009, 232 pp., brochure, € 11.95*




Charlie is a freshman. And while he's not the biggest geek in the school, he is by no means popular. Shy, introspective, intelligent beyond his years yet socially awkward, he is a wallflower, caught between trying to live his life and trying to run from it. Charlie is attempting to navigate his way through uncharted territory: the world of first dates and mixed tapes, family dramas and new friends, the world of sex, drugs, and »The Rocky Horror Picture Show«, when all one requires is that perfect song on that perfect drive to feel infinite. Charlie can't stay on the sideline forever. Standing on the fringes of life offers a unique perspective. But there comes a time to see what it looks like from the dance floor.

### *Edmund White: Jack Holmes and His Friend.*
*UK 2012, 392 pp., brochure, € 12.95*




Jack Holmes is in love. Sadly for him, his feelings are not returned, at least not the way he would like them to be. It doesn't look as if there will ever be anyone else he falls for. The other men he takes to bed never stay for long. Jack's friend Will Wright comes from old stock, has aspirations to be a writer and, like Jack, works on the »Northern Review«. Jack will introduce Will to the beautiful, brittle young woman he will marry, but is discrete about his own adventures in love - for this is 60s New

York, literary and intense, before gay liberation - a concoction of old society, bohemians rich and poor, sleek European immigrants and transplanted Midwesterners. Against this charged backdrop, the different lives of Jack and Will intertwine, and as their loves come and go, they will always be, at least, friends.

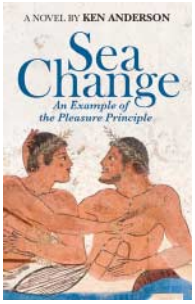
### *Oscar Wilde: The Uncensored Picture of Dorian Gray.*

*USA 2011, 260 pp., brochure, € 12.95*

»The Picture of Dorian Gray« altered the way Victorians understood the world they inhabited. It heralded the end of a repressive Victorianism, and after its publication, literature had a different look. Yet the »Dorian Gray« that Victorians never knew was even more daring than the novel the British press condemned as »vulgar«, »unclean«, »poisonous«, »discreditable«, and »a sham«. Now, more than 120 years after Wilde handed it over to his publisher, Wilde's uncensored typescript is published for the first time, in an annotated, uncensored edition. The novel's first editor, J.M. Stoddart, excised material - especially homosexual content - he thought would offend its readers' sensibilities. Wilde said that »Dorian Gray« contains »much of me«.

### *Ken Anderson: Sea Change.*

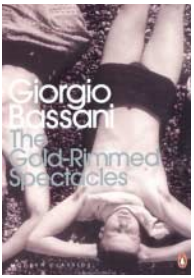
*An Example of the Pleasure Principle.*
*USA 2012, 377 pp., brochure, € 17.95*




Four tourists meet in Italy and decide to travel together. Tyler is a bisexual writer with terrible secrets. Josh is a young architecture student - grief-stricken over a man who went back to his wife. Phil and Billie are an older straight couple who bond with Josh because their son had the same name. The four form a real, emotionally strong family, and at dinner one night, Tyler says, »I've had such bad luck with women, maybe I should try men.« - »If you're going to try men«, Josh responds, »try me.« This is the beginning of an impulsive romance. Follow the four as they tour not only the sights of southern Italy, but also the museums and ruins of their own interior landscapes. And so it shows that bi is just a stop on the way to gay.

### *Giorgio Bassani: The Gold-Rimmed Spectacles.*

*Engl. by Jamie McKendrick.*
*UK 2012, 136 pp., brochure, € 17.95*




Into the insular town of 1930s Ferrara, a new doctor arrives. Fadigati is hopeful and modern, and more than anything wants to fit into his new home. But his fresh, appealing appearance soon crumbles when the young man he pays to be his lover reveals the doctor's homosexuality in a public humiliation that leads into his destruction. As anti-Semitism spreads across Italy, the Jewish narrator of the tale begins to feel pity for the ostracized doctor, and the fickle nature of the community changing under political forces becomes clear. »The Gold-Rimmed Spectacles« is a tragic study of terrifying historical realities that can shatter the courses of isolated, individual lives. This book is one of the classical gay novels of the 20th century.

## *NON-FICTION*

### *Sushila Mesquita, Maria Katharina Wiedlack, Katrin Lasthofer: IMPORT - EXPORT - TRANSPORT.*

*Queer Theory, Queer Critique and Activism in Motion.*
*Ö 2012, 349 S., Broschur, € 24.95*

Twenty years after the emergence of »queer« as a political concept, the contributions to this anthology discuss the radical potential of queer theory and activism within different spatial, cultural, and socio-political contexts. Both the term »queer« as well as initial concepts of queer critique are not only closely connected to

the English language but also to the Anglo-American socio-political context. Nevertheless, queer has travelled a lot since its emergence in the 1990s. Therefore, this collection explores how and for what purposes the term »queer« is and has been appropriated within different settings and locations, such as academia, activism, and popular culture. The volume opens up a space for trans-regional, intersectional, trans-disciplinary, and genre-transgressing exchanges about queer theory, queer critique, and queer activism. This is the first volume of the series »challenge GENDER« - edited by the Gender Research Office at the University of Vienna. This new series presents contemporary theories, discourses, and research within the field of transdisciplinary Gender Studies, including Feminist Epistemology, Queer Theory, Postcolonial Studies, Feminist Science Studies, Gender & Science Technology Studies. Central to the series are critical approaches to gender relations and other power structures in the context of globalization. Moreover, »challenge GENDER« presents analytical works that reflect changes over time, and attempt to think sex, gender, and sexuality in new ways.

### *Louis-Georges Tin: The Invention of Heterosexual Culture.*

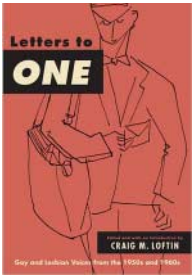
*USA/UK 2012, 197 pp., hardbound, € 22.50*

Heterosexuality is celebrated - in film and on TV, in pop songs and opera, in literature and on greeting cards - and at the same time taken for granted. It is the cultural and sexual norm by default. And yet, in premodern Europe heterosexuality was perceived as an alternative culture. The practice of heterosexuality may have been standard, but the symbolic primacy of the heterosexual couple was not. The author maps the emergence of heterosexual culture in Western Europe and the significant resistance to it from feudal lords, church fathers, and the medical profession. Before the phenomenon of »courtly love« in the 12th century, the man-woman pairing had not been deemed a subject worthy of more than passing interest.

### *Craig M. Loftin (ed.): Letters to ONE.*

*Gay and Lesbian Voices from the 1950s and 1960s.*

*USA 2012, 238 pp., brochure, € 29.99*

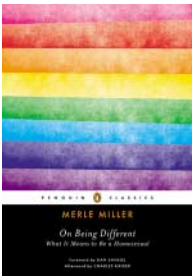



Long before the Stonewall riots, ONE magazine - the first openly gay magazine in the United States - offered a positive viewpoint of homosexuality and encouraged gay people to resist discrimination and persecution. Despite a limited monthly circulation of only a few thousand, the magazine influenced the substance, character, and tone of the early American gay rights movement. This book is a collection of letters written to the magazine, a small number of which were published in ONE, but most of them were not. The letters candidly explore issues such as police harassment of gay and lesbian communities, anti-gay job purges, and the philosophical, scientific, and religious meanings of homosexuality.

### *Merle Miller: On Being Different.*

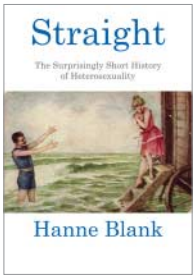
*What It Means to Be a Homosexual.*

*USA 2012, 74 pp., brochure, € 12.29*



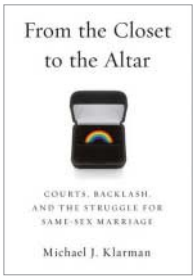

Originally published in 1971, »On Being Different« is a pioneering and provocative book about being gay in America. Just two years after the Stonewall riots, Miller wrote an essay for The New York Times Magazine, entitled »What It Means to Be a Homosexual«, in response to a homophobic article in Harper's Magazine. Miller's writing, described as »the most widely read and discussed essay of the decade«, along with an afterword chronicling his inspiration and readers' responses, became one of the earliest memoirs to affirm the importance of coming out. This updated edition includes a foreword by Dan Savage and an afterword by Charles Kaiser to highlight the impact of Miller's classic work. Forty years later, the issues Miller raised are still being discussed and argued about.

### *Hanne Blank: Straight.*
*The Surprisingly Short History of Heterosexuality.*
*USA 2012, 228 pp., brochure, € 17.95*




Like the typewriter and the light bulb, the heterosexual was invented in the 1860s and swiftly transformed Western culture. The idea of »the heterosexual« was unprecedented. After all, men and women had been having sex, marrying, building families, and sometimes even falling in love for millennia without having any special name for behavior or emotions or identity. Yet, within half a century, »heterosexual« had become a byword for »normal«, enshrined in law, medicine, psychiatry, and the media as a new gold standard for human experience. With an eclectic scope and fascinating detail, this book tells the story of a complex and often contradictory man-made creation that turns out to be anything but straight or narrow.

### *Michael J. Klarman: From the Closet to the Altar.*
*Courts, Backlash, and the Struggle for Same-Sex Marriage.*
*USA 2012, 276 pp., hardbound, € 36.99*

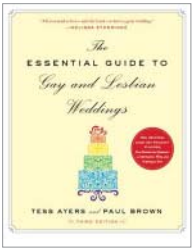



Same-sex marriage has become one of the most volatile issues in American politics. But if most young people support gay marriage, and if there are clear indicators that a substantial majority of the population will soon favor it, why has the outcry against it been so strong? There author offers an account of modern litigation over same-sex marriage. After looking at the treatment of gays in the decades after WWII and the birth of the modern gay rights movement with the Stonewall Riots in 1969, the author describes the key legal cases involving gay marriage and the dramatic political backlashes they ignited. He traces the same pattern - court victory followed by dramatic backlash - through cases in Vermont, California, and Iowa, taking the story right up to the present.

### *David Toussaint: The Gay Couple's Guide to Wedding Planning.*
*Everything Gay Men Need to Know to Create a Fun, Romantic, and Memorable Ceremony. USA 2012, 160 pp. illustrated, brochure, € 20.95*

Before you say, »I do«, you've got a lot to do. This book reveals everything you need to know about planning the perfect wedding, from budgeting for your wish list to writing vows that express what's in your heart. This user-friendly, 12-month guide walks you through all the essentials before you take that momentous walk down the aisle. That's practical advice on booking a site, hiring a band or DJ, registering for gifts, and deciding just how gay you want your honeymoon to be - with lots of tips on things to consider such as: do you throw two bachelor parties or one? Do you need two best men? Who proposes to whom? And, is it still okay to throw the bouquet? Toussaint includes advice for every budget and money-saving »cheap tricks« that will help you celebrate without breaking the bank.

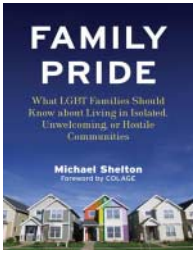
### *Tess Ayers and Paul Brown: The Essential Guide to Gay and Lesbian Weddings.*
*The Original Same-Sex Wedding Planner. USA 2012 (3rd ed.), 287 pp. illustrated, brochure, € 15.95*




Wedding planning is never easy - but for gay and lesbian couples, it presents unique challenges. On top of watching the budget and wrangling with your family, you may be wondering: how should we word the invitations? Who can perform the ceremony? What should we say to those who ask, »... why?« This trusty guide in its updated third edition - first published when legal same-sex marriage was just a dream - tackles all that and more. The authors explain how to get the planning out of the way so you can enjoy your special day. Here are tips on finding the perfect venue, vows, outfits, cake, kit, and caboodle, as well as creative workarounds,

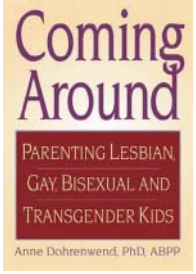
budget-friendly shortcuts, the latest trends, and sage wisdom with a wink (Rule No.1: If you invite them they may come!).

### *Michael Shelton: Family Pride.*
*What LGBT Families Should Know about Navigating Home, School, and Safety in Their Neighborhoods.*
*USA 2013, 191 pp., brochure, € 15.95*




This book is for queer parents, their families, and allies. It emphasizes community safety. While the national focus remains on the mistreatment of LGBT people in schools, the reality is that LGBT families also face hostility in various other settings - professional, recreational, and social. Drawing on his years as a community activist and on the experiences of LGBT parents, the author offers concrete strategies that LGBT families can use to intervene in and resolve difficult community issues, teach their children resiliency skills, and find safe and respectful programs for them. The book also tells the stories of LGBT families in all their diversity, with special attention paid to those families living in rural, isolated communities.

### *Anne Dohrenwend: Coming Around.*
*Parenting Lesbian, Gay, Bisexual and Transgender Kids.*
*USA 2012, 223 pp., brochure, € 13.99*




»I'm gay.« If a child confides these words to a parent they can totally transform the relationship. Will that transformation result in a closer bond or a broken one? »Coming Around« is an insightful and uplifting guide for understanding and coming to terms with a child's sexual orientation and maintaining a dialogue between parent and child. The author addresses parents' fears regarding: - what to say and not to say, how to deal with social concerns, religious prejudice and bigotry, which legal issues LGBT individuals face, how to understand homophobia. Most important, she shares how to communicate that, whatever happens with a child's sexual or gender choice, parents will never withdraw their love. Coming out is a vulnerable time. Its announcement requires the re-exploration of a parent's personal feelings on homosexuality.

## *BIOGRAPHIES*

### *Stuart Timmons: The Trouble with Harry Hay.*
*Founder of the Modern Gay Movement.*
*USA 2012, 369 pp. illustrated, brochure, € 19.95*

In a galvanizing sweep through the 20th century, the author chronicles the story of a man who founded the modern gay movement. After decades of searching and struggle, Harry Hay created the Mattachine Society in 1950, the nation's first gay political group. Today, LGBT activism is taken for granted. But over half a century ago, it required a visionary and courageous spirit to organize a stigmatized and closeted class of people. The author documents those tumultuous early years of the »homophile« movement and the colorful life of its founder. This newly updated biography - with a foreword by Will Roscoe - is a classic study of a man who started it all. It rescues Harry Hay from the realm of myth and also recovers large chunks of gay history.

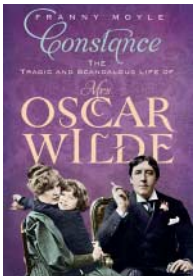
### *Justin Lee: Unconditional.*
*Rescuing the Gospel from the Gays-vs-Christians Debate.*
*UK 2012, 234 pp., brochure, € 18.99*

Justin Lee is the founder and executive director of »The Gay Christian Network« (GCN), a non-profit, interdenominational organisation working to increase dialogue between gays and Christians and support people on both sides wrestling with related issues. As a passionate Christian from a conservative evangelical Bible Belt background, Justin thought he knew everything there was

to know about the Christian approach to homosexuality - until he found out he was gay. He begged god to take away his feelings. And after his experiences with ex-gay ministries he forced himself to reconsider everything he believed in. After being told for so long that gays can't be Christians - and vice versa - he came to the realization that he would never be straight.

### *Franny Moyle: Constance.*

*The Tragic and Scandalous Life of Mrs Oscar Wilde. UK 2012, 374 pp. with numerous photographs, brochure, € 13.95*

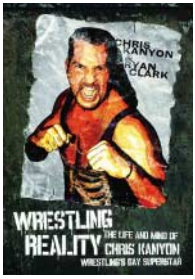



In the spring of 1895 Constance Wilde - popular children's author, fashion icon and leading campaigner for women's rights - found her life changed beyond all recognition. Up until the conviction of her husband, Oscar, for homosexual crimes, she as part of a gilded couple had held a privileged position in society. A founding member of the magical society the Golden Dawn, her pioneering and questioning spirit encouraged her to sample some of the more controversial aspects of her time. Mrs Oscar Wilde was a phenomenon in her own right. But that spring Constance's entire life was eclipsed by scandal. She was forced to flee to the Continent with her two sons, her glittering literary and political career ended abruptly. Having changed her name, she lived in exile until her death. Franny Moyle now tells Constance's story with a fresh eye and remarkable new material. Drawing on numerous unpublished letters, she brings to life the story of a woman at the heart of fin-de-siècle London and the Aesthetic movement.

### *Chris Kanyon and Ryan Clark: Wrestling Reality.*

*The Life and Mind of Chris Kanyon, Wrestling's Gay Superstar. USA 2011, 312 pp with colour photographs, brochure, € 17.29*

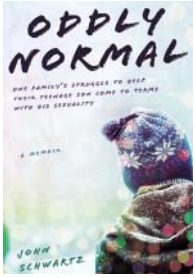
A rare glimpse not only into the life of a professional wrestler but the life of a gay man in a straight world: one of the most popular wrestlers of the late 1990s, Kanyon kept his personal life private from his fans until finally revealing his biggest secret in 2006. Going




through the various roles that Kanyon played, both in the ring and out of it, as well as his battle with manic depression, this book explores the factors that led to his suicide in 2010. In his voice and the way he wanted it told, these are Kanyon's last words about his experience rising through the ranks to the top of professional wrestling as a WCW and WWF champion. Along with all the sweat and steroids, politics and in-fighting, it's the story of a man who ultimately chose to face the crowd as himself.

### *John Schwartz: Oddly Normal.*

*One Family's Struggle to Help Their Teenage Son Come to Terms with His Sexuality. USA 2012, 290 pp., hardbound, € 23.49*



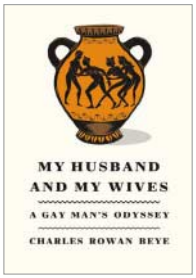

Three years ago, John Schwartz, a national correspondent for »The New York Times«, got a call that every parent hopes never to receive: his 13-year-old son, Joe, was in the hospital following a suicide attempt. Mustering the courage to come out to his classmates, Joe had delivered a tirade about homophobic and sexist attitudes that was greeted with unease and confusion by his fellow students. Hours later, he took an overdose of pills. Joe recovered and returned to his family. Determined to help their son feel more comfortable in his own skin, Schwartz and his wife, Jeanne, launched their own search for services and groups that could help Joe know he wasn't alone. Interweaving his narrative with chapters on psychology, law, and common questions, Schwartz shares lessons about helping gay kids learn how to cope in a potentially hostile world.

### *Charles Rowan Beye: My Husband and My Wives.*

*A Gay Man's Odyssey. USA 2012, 257 pp., hardbound, € 23.49*

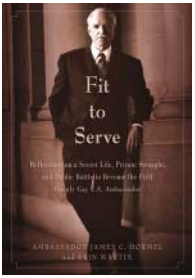
This is the memoir of a man looking back

over eight tumultuous decades at the complications brought on by the discovery, during adolescence, of his attraction to other men. The ordeal of remaining true to what his libido tells him is right, in the midst of a disapproving and sometimes hostile society, is one side of his story. Another is the impulsive decision he made as a young man to marry a woman who fascinated him. This led him into entirely unanticipated territory. He found himself suddenly a husband, a widower, a groom for a second time, and, finally, the father of four children and the grandfather of six, though throughout it all, he never abandoned his erotic involvement with men. Perhaps most extraordinary is the story's happy conclusion: Charles R. Beye's wedding to the man who has been his companion for two decades. This journey from pariah to patriarch is told with passion and eloquence.




### *James C. Hormel and Erin Martin: Fit to Serve.*

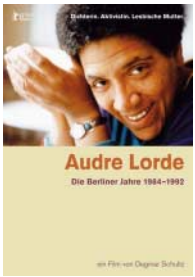
*Reflections on a Secret Life. USA 2011, 288 pp., illustrated, hardbound, € 22.95*




James Hormel - a man who grew up feeling different not only because his family built the SPAM meatpacking »empire« and lived in the only mansion in his small Midwestern town, but because he was gay at a time when homosexuality was not mentioned, never mind accepted. Outwardly, he tried to live up to the life his parents wanted for him - he was a successful professional, married to a lovely woman, and father of five children - but as the volatility of the late 1960s reshaped the American psyche, Hormel felt he could no longer hide his true self. Hormel became an antiwar activist, fought homophobia, lost half of his friends to AIDS, and set out to become the first openly gay US ambassador, a post he won during the Clinton era after a vicious, 7-year battle.

### *Dagmar Schultz (R): Audre Lorde - Die Berliner Jahre.*

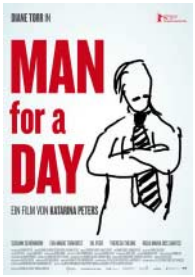
*D 2011, dt-engl. OF, dt., engl. UT, 79 Min., € 19.99*




Audre Lorde war Dichterin, Aktivistin und lesbische Mutter. Auch 20 Jahre nach ihrem Tod ist ihr Einfluss auf die afroamerikanischen, feministischen und queeren Bewegungen außerordentlich lebendig. Während ihrer Berliner Jahre von 1984 bis 1992 verhalf sie afro-deutschen Frauen zu mehr Selbstbewusstsein und kommentierte die Veränderungen in der Stadt, die von Mauerfall und Wiedervereinigung geprägt waren. Zum ersten Mal erlauben persönliche Video- und Audioaufzeichnungen von Dagmar Schultz einen tiefen Blick in das Leben der privaten Audre Lorde, lassen aber auch Mitstreiter, Studierende und Freunde zu Wort kommen. »Audre Lorde, die feministische Überfigur, wollte eine ‚unwiderstehliche Revolution'. Dieses lebendige Dokumentarfilmporträt zeigt, dass Lorde selbst als Revolutionärin unwiderstehlich war!« (Trista S. Kendall)

### *Katarina Peters (R): Man for a Day.*

*D 2012, dt.OF, engl.OF, hebr.OF, engl.UT, 96 min., € 19.99*




Diane Torr ist eine Legende. Mit ihren Workshops kann sie aus Frauen Männer machen - zumindest für einen Tag ihnen das Gefühl geben einer zu sein. In Experimenten gehen die Workshop-TeilnehmerInnen der Frage nach: sind es wirklich die Körper, die Frauen von Männern unterscheiden? Oder sind die Unterschiede nicht doch eher auf das Auftreten und eingeübte Rollen zurückzuführen? Dieser Dokumentarfilm begleitet einige mutige TeilnehmerInnen mit der Kamera während eines solchen Workshops: eine ehemalige Miss Spreewald, eine Politikberaterin, eine Männermodedesignerin und eine allein erziehende Migrantin versuchen sich als Männer. Wie fühlt es sich an, einmal breitbeinig über Berliner Straßen zu laufen? Diese Doku vermeidet ganz bewusst die ärgerlichen Frauen-Venus-/Männer-Mars-Schubladen und zeichnet ein faszinierendes Porträt der Gender Pionierin Diane Torr.

### *Gabi Kubach (R): Die schönsten Jahre.*

*D 2010, dt. OF, 106 Min., € 12.99*

Nina, Journalistin, verantwortlich für die Frauenseite einer Tageszeitung, will endlich ins Politikressort. Von ihrem Mann, einem notorischen Fremdgänger, lebt sie getrennt, ihr Job ist alles für sie. Der 80. Geburtstag ihrer Mutter bedeutet ihr nur lästige Pflicht, eine Zwischenstation auf dem Weg nach Budapest, wo die ganz große Story auf sie wartet. Da trifft Nina Flora, die Fotografin, doch schon am nächsten Tag muss Nina mit ihrer Mutter abreisen. Die Fahrt gerät zum Showdown zweier Menschen, die seit Jahren sich nichts mehr zu sagen haben. Doch plötzlich sind sie da: Die alten Geschichten, die alten Vorwürfe, Verletzungen, Verletzlichkeiten. Die Fahrt nach Budapest wird zu einer Zeit der Abrechnung und Annäherung. Und Nina findet ihre große Liebe, mit Flora entdeckt sie das Geheimnis ihres Lebens.

### *Xavier Villaverde (R): The Sex of Angels.*

*ESP 2012, span.OF, dt.UT, 102 min., € 18.99*

Mitten in der City von Barcelona wird der Student Bruno niedergeschlagen und ausgeraubt. Sofort ist der junge, charismatische Lebenskünstler Rai zur Stelle und kümmert sich um

den attraktiven, aber nun leicht angeschlagenen Bruno. Zu Brunos Überraschung übt Freigeist und Hiphopper Rai eine massive Anziehungskraft auf ihn aus. Die Annäherung zwischen den beiden jungen Männern beobachtet Brunos Verlobte Clara mit Argwohn, springt aber über ihren eigenen Schatten und bringt so viel Toleranz auf, ihrem Freund einen besten Freund zuzugestehen. Mit der Zeit kommen sich Clara und Rai näher - mit der Konsequenz, dass nun Bruno einschnappt und mit Eifersucht auf die neue Konstellation reagiert. Doch bald kann auch er die Vorteile einer Dreiecksbeziehung erkennen. Ein geradezu utopischer Film über das Offensein mit einem starken Plädoyer für mehr Toleranz und Aufrichtigkeit.

### *Eytan Fox (R): Yossi.*

*Israel 2012, hebr.OF, dt.SF, dt.UT, 85 min., € 16.99*

Seit dem Tod seines Geliebten Jagger lebt der Kardiologe Yossi Hoffman ein apathisches Leben, das bis auf die alltägliche Arbeitsroutine völlig sinnentleert ist. Sein Vorgesetzter legt ihm eine Auszeit nahe. So reist Yossi ins südliche Eilat, um bei Strand und Meer auf andere Gedanken zu kommen. Dort begegnet er dem lebenslustigen Offizier Tom, der seine Homosexualität unverblümt nach außen trägt. Tom schafft es, Yossi aus seinem Tief zu holen und ihn wieder so etwas wie Lebensfreude empfinden zu lassen. In diesem Sequel zu dem ebenfalls sehr tiefgreifenden Film »Yossi und Jagger« eröffnet der sympathische Protagonist durch seine natürliche Art ein großes Identifikationspotenzial und wird damit zum schwulen Vorbild. In schönen Bildern folgen wir dem Protagonisten, der nach einem einschneidenden Schicksalsschlag wieder zu sich selbst findet. Der Film: Eytan Fox (R): Yossi & Jagger. Israel 2002, OF, dt. SF, dt. UT, 65 min., € 9.99 - ist nach wie vor lieferbar.

### *Ringo Rösener und Markus Stein (R): Unter Männern - Schwul in der DDR.*

*D 2012, OF, engl./italien. UT, 90 min., € 19.99*

Schwulsein in der DDR? Die Frage nach dem Leben und Lieben von Schwulen in Ostdeutschland während der SED-Diktatur versucht dieser Film zu beantworten. Sechs Männer erzählen vor der Kamera, wie es war. Erstaunlich ist, wie weit die Sichtweisen auf schwules Leben in der DDR auseinanderweichen können - die befragten Männer haben sehr unterschiedliche Lebensgeschichten zu erzählen. Ein ostdeutscher Punk, ein Schwulenaktivist aus Kirchenkreisen, ein freidenkerischer Künstler, ein heimlich schwuler Lehrer, ein chilenischer Emigrant und ein Kunsthandwerker aus der ostdeutschen Provinz - in der DDR waren doch nicht alle gleich. Umso wichtiger ist zu erfahren, dass in dem uniformen, totalitären System der DDR noch immer Individualität möglich war, wenn man den Mut hatte, auch einmal anzuecken.

### *Stefan Westerwelle, Jan Rothstein (R): Detlef - 60 Jahre schwul.*

*D 2012, dt. OF, engl. UT 90 Min., € 16.99*

In den siebziger Jahren war der Bielefelder Detlef Stoffel einer der Pioniere der deutschen Schwulenbewegung. Er wollte lieber die Gesellschaft verändern, als sich dem Mainstream anzupassen. Heute ist Detlef auf seine Weise in der Gesellschaft angekommen. Seit einigen Jahren pflegt er seine über 90 Jahre alte Mutter, ohne allerdings seine Streitbarkeit eingebüßt zu haben. »Detlef« ist eine unterhaltsame und außergewöhnlich facettenreiche Dokumentation über einen ebenso facettenreichen Charakter und zugleich ein spannender und nachdenklicher Trip durch die schwule Zeitgeschichte - ein fast vergessenes Kapitel schwuler Geschichte.

### *Nathan Adloff (R): Nate und Margaret.*

*USA 2012, OF, dt.UT, 77 min., € 19.99*

Nate ist ein schwuler 19jähriger Filmstudent, der noch nie Sex mit einem Mann hat und sich ein bisschen davor fürchtet. Margaret ist 52, unverheiratet und ein bisschen spröde. Sie arbeitet als Kellnerin in einem Lokal und tritt gelegentlich als Stand-up-Comedian auf. In ihren Showauftritten behandelt sie schon mal heiße Eisen wie Missbrauch und Inzest. Sie und Nate sind die besten Freunde und bilden zusammen ein höchst merkwürdiges Paar. Gemeinsam durchstöbern sie die Altwarenläden von ganz Chicago. Sie trinken ihren Rotwein aus Tetra-Paks, fadisieren sich auf öden Geburtstagsparties. Margaret hilft Nate bei uninspirierten Filmdrehs. Und Nate springt ein, wenn ein Auftritt von Margaret mal wieder erfolglos zu werden droht. Doch nun lernt Nate den gleichaltrigen James kennen - und plötzlich steht die wunderbare Freundschaft zwischen Margaret und Nate auf dem Spiel.

### *Pam Ann: Non Stop - Live From New York City.*

*UK 2012, OF, 99 min., € 17.99*

With her hugely overdone bouffant hair and make-up, Pam Ann harks back to a time when flying was perceived as glamorous – rather than the fetid, cramped hell it has become. Her wit and observations, however, are banged up to date, politically incorrect, and very funny. She characterises British Airways crew as horsey toffs, Air France as aloof wannabe models, and Lufthansa as ruthlessly efficient. She panders to national stereotypes, but the fact remains that it is brilliantly observed, and quite often true. Nor does she spare her native Australians from ridicule, taking broad swipes at Qantas, a carrier which prides itself on never having had a crash. Filthy, foul-mouthed and hilarious, this DVD is probably best avoided by nervous flyers who don't approach each flight with a certain gung-ho, gallows of humour and attitude.

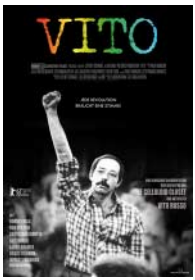
### *Terracino (R): Elliot liebt dich.*

*USA 2012, OF, dt.UT, 90 min., € 18.99*

Elliot wächst im New Yorker Stadtteil Queens in prekären Verhältnissen bei seiner allein erziehenden Mutter auf. Sie ist ständig in meist fatale Männergeschichten verwickelt, hat ihre Launen, nimmt es meist mit der Verantwortung für den Jungen nicht so genau, straft ihn oft mit Missachtung. Doch wenn das schlechte Gewissen sie packt, überschüttet sie den Knaben auch mal mit Zuneigung. Zwar entwickelt sich aus dem Jungen ein umwerfend gut aussehender, junger Mann. Doch bei dem Vorbild seiner Mutter kann nur folgerichtig ein beziehungsunfähiger Kerl herauskommen, der in Hassliebe mit seiner Mutter verbunden ist und stets auf der Suche nach der großen Liebe ist, die er aber immer bei den falschen Typen am falschen Ort zur falschen Zeit zu finden hofft. Doch irgendwann stellt sich Elliot seiner Vergangenheit - und eröffnet sich dadurch neue Aussicht auf Liebe.

### *Jeffrey Schwarz (R): Vito - Jede Revolution braucht eine Stimme!*

*USA 2011, OF, dt.UT, 93 min., € 14.99*



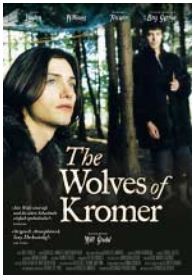

Regisseur und Produzent Jeffrey Schwarz (»Wrangler - Das Leben einer Legende«) setzt mit dieser zeitlosen wie geschichtsträchtigen Dokumentation dem Lebenswerk des charismatischen Filmkritikers, Buchautors (»The Celluloid Closet«), Schlüsselfigur und Lichtgestalt der amerikanischen Schwulenbewegung (GLAAD) und mutigen Aids-Aktivisten (ACT UP) Vito Russo ein mehr als verdientes, heroisches Denkmal. Von seiner Kindheit in New Jersey über die New Yorker Razzien in einschlägigen Bars und Saunen, die Unruhen von Stonewall und den Verlust seiner großen Liebe bis hin zum fantasievollen und subversiven Kampf gegen Aids - diese Doku lie-

fert eine Chronik schwuler Kultur. »Alles, was ich in meinem Leben getan habe, habe ich bewusst getan. Und ich habe immer nur getan, was mir Spaß macht.« Vito Russo

### *Job Gosschalk (R): Alle Zeit der Welt.*
*NL 2011, OF, dt. UT, 92 Min., € 19.99*

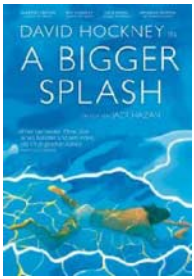
Nach dem Tod ihrer Eltern hat der lebensfrohe, aber übervorsichtige Maarten seine kleine Schwester Molly allein großgezogen. Doch nun ist sie erwachsen und will mit ihrem Freund zusammenziehen. Das Leere-Nest-Syndrom droht, ein Hund hilft erst mal nicht weiter, der hübsche Ingenieur Arthur, der Maarten eines Tages buchstäblich vor die Füße purzelt, schon eher. Mollys untreuer Freund Toen und Arthurs Überzeugung, eigentlich nicht schwul zu sein, halten die Geschwister und ihren Freundeskreis allerdings ganz schön auf Trab. Dann wird Molly krank und allen wird bewusst, dass sie für manche Probleme eben nicht alle Zeit der Welt haben. Bis Maarten und Arthur ein Paar werden, gibt es viel schwarzen Humor und noch mehr Herz. Lebensklug, unerschrocken, großartig gespielt.

### *Will Gould (R): The Wolves of Kromer.*
*UK 1998, OF, dt.UT, 82 min., € 12.99*



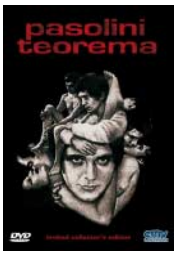

Ein märchenhafter Fantasy-Film mit homoerotischen Werwölfen und Boy George als Erzähler: die beiden Wölfe Seth und Gabriel sind ineinander verliebt - sie haben niemandem etwas zu Leide getan - aber sie wurden von ihren Familien ausgestoßen. Die beiden durchstreifen nun die Wälder des Dorfes Kromer, dessen Bewohner scheinheilig und engstirnig sind. Zwei böse, alte Frauen führen nun den von langer Hand geplanten Giftmord an ihrer Herrin aus und schieben ihn Seth und Gabriel in die Schuhe. Während Seth und Gabriel noch damit beschäftigt sind, sich mit ihrem Wolfsein abzufinden und gegen ihre animalischen, promisken Triebe anzukämpfen, hetzen die beiden alten Jungfern den Dorfmob auf die beiden umherstreifenden Wölfe.

### *David Hockney in A Bigger Splash.*
*UK 1973, 105 Min., OF, dt. UT, € 19.99*




Anfang der 70er Jahre gehörte Regisseur Jack Hazan zum engen Freundeskreis um David Hockney, der schillernden Figur der Swinging Sixtees. Es ist keine einfache Zeit für den brillanten Maler: seine Beziehung zu Peter Schlesinger ist gerade zu Bruch gegangen und er muss noch dessen großes Porträt für eine Ausstellung in New York beenden. Trotzdem gewährt er Hazan einen Einblick in sein Leben. Mehr noch: er spielt mit, und es entsteht eine Mischung aus Experiment und Illusion, Dokument und Inszenierung. »A Bigger Splash« wurde zu einer poetischen Momentaufnahme der Künstler- und Schwulenszene der 70er Jahre, schon bald zum Klassiker. David Hockney selbst war freilich zunächst von dem Ergebnis schockiert, konnte aber von seinen Freunden bald von der Schönheit des Films überzeugt werden. Die DVD bringt die vom British Film Institute restaurierte Fassung.

### *Pier Paolo Pasolini (R): Teorema.*
*I 1968, OF, dt.SF, dt.UT, 93 min., € 23.99*



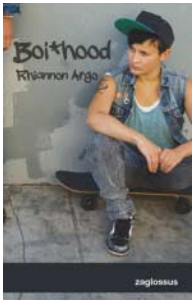

Eine reiche Industriellenfamilie in Mailand bekommt Besuch von einem geheimnisvollen, attraktiven Mann, den der Sohn mit nach Hause bringt. Nacheinander verfallen alle Mitglieder der Familie (Sohn, Tochter, Mutter, Vater, Dienstmädchen) dem mysteriösen Fremden. Mit allen hat er Sex. Für jeden von ihnen wird dieser unverhoffte Kontakt zu einer Offenbarung. Als der Fremde eines Tages spurlos verschwindet, hinterlässt er bei allen, die mit ihm in Berührung gekommen sind, eine tiefe, fundamentale Leere. Die Mutter flüchtet in sexuelle Abenteuer mit anderen Männern. Der sensible Sohn will nun Künstler werden. Die Tochter versinkt in Depression. Der Vater wird wahnsinnig. Und das Dienstmädchen vollbringt Wunder in ihrem Heimatdorf.

# mit wärmsten empfehlungen

## Veit empfiehlt

***Rhiannon Argo: Boi*hood.***
*Dt. v. Nicole Alecu de Flers u. Katja Langmeier. Ö 2012, 297 S., Broschur, € 17.95*

Georgie ist begeisterte Skaterin, nach einer kleinen Odyssee quer durch Amerika lebt sie mittlerweile in San Francisco. Georgie und alle anderen aus ihrer queeren Clique kennen nur die Gegenwart. Herkunft und Vergangenheit sind ebenso wenig ein Thema für sie wie Planung und Zukunft. Als Georgie wegen ihrer völlig unerträglichen Freundin Hurricane aus ihrer WG geworfen wird, zieht sie im »Creamsickle« ein, einem heruntergekommenen Haus, das ein alternder Hippie-Schwuler in der sentimentalen Hoffnung nicht aufgibt, sein letzter Lover würde eines Tages hierher zurück nach Hause finden. »Creamsickle« heißt in Amerika ein Eis am Stiel, etwa wie unser »Solero« oder »Split«, und genauso knatschgelb bzw. orange und weiß ist auch das im Verfall begriffene neue Zuhause von Georgie gestrichen. Georgie weiß zwar, dass Hurricane mit ihrem exzessiven Drogenkonsum und ihren Gewaltausbrüchen ihr nicht gut tut, doch trotz aller Trennungs-Bemühungen übt Hurricane eine fast magische Anziehung auf sie aus. Nicht dass Georgie Drogen abgeneigt wäre. Erst als sie die schöne Mia kennenlernt, scheint Georgie wenn auch nicht in ruhigeres, so doch immerhin gleichmäßig stürmisches Fahrwasser zu kommen. Mit von der Partie im »Creamsickle« sind Cruzer und Soda, beide Bois wie Georgie, entweder über die Ohren verliebt (und zwar zumeist unglücklich) oder im edlen Wettbewerb miteinander stehend, wer die meisten ins Bett bekommt. Boi zu sein ist dabei für alle eine Lebensaufgabe – das beginnt beim Skaten, das eigentlich eine Domäne von Hetero-Jungs ist, geht über die Kleidung bis hin zu Gehabe, Sprache – und natürlich sexueller Rollenverteilung. Konsequenz hierbei kann ebenso ein Wert sein, wie andauerndes Durchbrechen solcher selbstgewählter Rollen. Soda ist völlig konsequent: Sie will ein Macker sein, lässt sich nur noch männlich ansprechen, hofft auf spürbaren Bartwuchs und tritt in allen Lebenslagen kerlig und dominant auf und verdreht so mit großem Erfolg fast allen Lesben, denen sie begegnet, den Kopf. Cruzer und Georgie sind da schon flexibler, Georgie ist sogar bereit für einen neuen Job als Femme zu erscheinen. Allen gemeinsam ist vor allem das Suchen und Ausprobieren ihrer Identität, wie diese




Suche dargestellt wird, das macht »Boi*hood« so lesenswert. Denn Georgie und ihre Clique präsentieren sich ganz anders als viele theoretisierende Ansätze von Identitäten im Fluss. Oft wird nämlich um einer vermeintlich besseren, weil radikaleren Theoriebildung willen das Suchen nach eigener Identität, das Ausprobieren und Wechseln von Rollenbildern und Verhaltensmustern als allumfassende Unbestimmtheit beschrieben. Jede und Jeder könnte, so wird dort häufig angenommen, beliebig jede Identität annehmen, besten- oder schlimmstenfalls schränken Umwelt und selbstgewählte Fantasielosigkeit den Fluss ohne Ufer der Möglichkeiten ein. Dass es aber gar nicht ohne weiteres wählbar ist, ob und wie das eigene Leben bestimmt ist oder laufend infrage gestellt wird, das sieht man besonders klar daran, wie Georgie, Cruzer und Soda sich mit ihren queeren Freundinnen und Freunden vom Rest der Welt absetzen: Queer ist jemand, niemand wird es, kann es sich aneignen oder sich dazu entscheiden. Der entsprechende klassisch

antike Zugang war der »Kairos«, der momentan verändernde Einschlag des Göttlichen. Doch dessen Resultat war regelmäßig tragische Größe – ein Zugang der nicht nur Georgie, Cruzer und Soda, sondern fast der ganzen gegenwärtigen Welt fremd geworden sein dürfte. Dennoch ist die Grundeinsicht die gleiche: Queer-Sein ist die Voraussetzung der Identitäts-Suche, nicht die vielfältigen und oft schrägen und abgefahrenen einzelnen Lebensentwürfe. Dass es freilich bei Boi*hood besonders schräge und abgefahrene Lebensentwürfe sind, macht den Roman natürlich umso interessanter. Doch die ebenso schillernden wie zumeist sehr eng auf den Zirkel des »Creamsickle« bezogenen Episoden stehen für mehr. Sie stehen für ein Bewusstsein, eine eigene Bestimmung nicht nur erst noch finden zu müssen, sondern diese vor allem gemeinschaftlich entwickeln zu haben. Das führt nicht zuletzt dazu, dass die Zusammengehörigkeit des »Creamsickle« trotz oft turbulenter Streitereien und schmerzvoller Trennungen im Grunde nicht zur Disposition steht. Eine der großartigsten Episoden im Roman, die dies verdeutlichen, ist die Persiflage einer lesbischen Doppelhochzeit mit organisierter Gegen-Demo, bei der - auch für die Beteiligten - ununterscheidbar bleibt, welcher Aspekt ernster zu nehmen ist: die Sehnsucht nach Liebe und Geborgenheit oder die radikale Abkehr von allen überkommenen Normen und Vorgaben. Alles in allem also: Ein cooler Lesespaß mit großem Tiefgang, ein Roman mit Potenzial zum Kultbuch.

# Michael empfiehlt

***Chris Adrian: Die große Nacht.***
*Dt. v. Thomas Piltz.*
*D 2012, 445 S., Broschur, € 15.37*

Das große Fest zur Sommersonnenwende steht an, doch als die Elfenkönigin Titania mit ihrem Gefolge die Hügel der Parklandschaft von San Francisco erklimmt, ist keinem nach Feiern zumute, da die Herrin über das Elfenreich tief in ihrer Melancholie versunken ist. Ihr Wesen wird verfinstert von der Trauer über das verstorbene Kind und der verzweifelten Suche nach dem von ihr vertriebenen Gemahl. Vom unerträglichen Schmerz betäubt lässt sie die Bestie Puck frei in der Hoffnung, dass dieser ihren König aus dem Verborgenen lockt. Dem Quälgeist steht der Sinn jedoch nach Rache, und er fällt über das panisch fliehende Elfenvolk her. Oberon, der verschollene Elfenkönig, hatte jedoch aus dem Verborgenen einen Zauber gewirkt, der sie alle im Park gefangen gehalten hat – sowohl Elfenvolk als auch Sterbliche.

Auch wenn die Ereignisse um den Feenhügel den Hauptstrang bilden, handelt der Großteil der Geschichte von der Vergangenheit der Elfenkönigin Titania und den drei Sterblichen Molly, Will und Henry. Molly versucht zeit ihres Erwachsenwerdens die tief christliche Prägung ihrer Familie los zu werden und wagt gerade die ersten Schritte zurück ins Gesellschaftsleben nach dem Selbstmord ihrer großen Liebe. Will hat seine Beziehung verspielt, um seine Sexfantasien auszuleben, möchte aber nun seine Freundin zurückgewinnen. Henry konnte sich endlich von seinem Putzwahn befreien. Seine Gedanken kreisen nun nicht mehr ausschließlich um seinen Exfreund Bobby. Alle wollen sie das Vergangene vergessen und den Schmerz ungeschehen machen und zurück in ein mit Glück erfülltes Leben. Dann wäre da noch der verrückte Obdachlose Huff, der sich mit ein paar Freunden im Park zusammengefunden hat, um ein Musical zu proben, das den Bürgermeister davon überzeugen soll, keine Obdachlosen mehr zu entführen, um daraus Pastete zu machen.

Der Roman - so hatte ich den Eindruck - setzt sich aus mehreren kürzeren Geschichten zusammen, die zum Teil für sich selbst stehen könnten. Erst mit der Zeit wird klar, dass keiner der Sterblichen sich zufällig in dieser Nacht im Park befindet.

Zufällig entdeckte ich dieses Buch auf unserem Stapel mit Leseexemplaren. Es lag obenauf. Das Cover in dunklem Blau - fast schon Schwarz - mit dem Titel »Die große Nacht« erregte sofort mein Interesse. Der Klappentext erzählte von Elfen, tausend Jahre altem Zauber und Sterblichen, die mit sich und der Liebe ringen. Ich habe allerdings nicht erwartet, die Worte »von seinem Geliebten« darin zu finden. Doch in diesem Fall lässt das düstere Cover mehr auf den Tenor der Geschichte schließen als der nach Abenteuer klingende Klappentext.

Ich habe mir einige der öffentlichen Kritiken durchgelesen, und ein großer Teil der Leserschaft schien nicht das vorzufinden, was der Name Titania versprochen hat, einen Shakespeare ähnlichen Sommernachtstraum. Dies ist eine eigenständige Geschichte, auch wenn sie das Shakespeare-Stück als Grundlage hat. Mir erschien die Geschichte viel von persönlicher Erfahrung in sich zu haben und etwas ganz Eigenes erzählen zu wollen. Etwas, das sich Chris Adrian durch seine Erfahrungen als Kinderarzt gut ausmalen konnte und ihm daher wichtig war mitzuteilen. So sind auch wie der Autor mehrere der Figuren Kinderärzte. Auch wenn der Roman oft in die Tiefe geht, so ist er teils auch derb und ungehobelt. Es war für mich etwas befremdlich, als die Elfenkönigin mit Kraftausdrücken um sich warf und ein unreifes, weniger erhabenes Verhalten an den Tag legte, was sicher viele Fans des Shakespeare-Stücks verärgern dürfte. Doch für mich wäre das Buch ohne die Zwischenwelt des Elfenhügels ein Sumpf der Traurigkeit.

Das Seltsame und Fantastische hat mir immer wieder Aufschwung gegeben. Chris Adrians Roman spielt zum Teil nicht nur in der Zwischenwelt, sondern bewegt sich auch zwischen den Genres. Wiederkehrende Themen sind der Tod und die verlorene Liebe. Es ist kein Buch, das Massen unterhalten soll, sondern eine Geschichte, durch die ich an einer mir unbekannten Sicht der Welt teilhaben kann - etwas Neues erleben und Erfahrungen machen kann und das erworbene Wissen mir dabei hilft, Gefühle und Beweggründe anderer Menschen besser nachzuvollziehen. Das Buch mag zwar teils unangenehm sein, und ich würde es nicht als Unterhaltungslektüre empfehlen, denn das Buch war für mich eine emotionale Herausforderung, an der ich wieder ein Stück gewachsen bin.

# Jürgen empfiehlt

Josef Winkler ist empört. Verständlicherweise. Denn was die Mannen um den toten Landeshauptmann Jörg Haider und dessen Epigonen in Winklers Heimatland Kärnten angerichtet haben, spottet jeder Beschreibung. Der verlotterte, auf Wiener Stützung angewiesene, bankrotte Kärntner Saustall bringt nun aber einen neuen, besonderen Winkler hervor: noch nie war der Autor so politisch explizit, so provokant wie in dem einen seiner beiden neuen Bücher: »Wenn wir den Himmel sehen wollen, müssen wir donnern helfen«. Diese Salzburger Rede ist als Fortsetzung seiner Bachmann-Rede von 2009 und des Bändchens »Die Wetterhähne

## *Josef Winkler*

des Glücks und die Totenkulterer von Kärnten« gedacht, in denen er bereits den »Versuch einer Gegenwartsbewältigung mit künstlerischen Mitteln« unternommen hat. Immer wieder versucht Winkler das Unfassbare fassbar zu machen – diese unglaubliche Verluderung politischer Sitten, wie sie in Kärnten unter Haider und seiner Buberlpartie gang und gäbe geworden ist, anzuprangern und explizit zu machen. In einem Land, in dem der verunglückte Landeshauptmann durch eine angemaßte Heiligsprechung im Rahmen seines surrealen Totenkultes zunehmend entrückt wird, ist plötzlich keine Kritik mehr erlaubt. Scheinheiliges Schweigen wird über das Land ausgebreitet, obwohl es frischen Wind vertragen könnte. Ehrfurcht, vorausund hinterhereilende Unterwerfung, Kadavergehorsam sind an die Stelle von dringend nötiger Kritik getreten. Dagegen geht Winkler literarisch-essayistisch an.

Da ist eine Landesbank in den Sand gesetzt worden (zusammen mit einigen Milliarden Euro). Diese wird danach scheinbar genial an

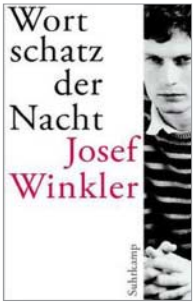
ahnungslose Bayern verhökert. Und niemand will von den tatsächlichen Zuständen gewusst haben. Da bekommt Klagenfurt für die EM 2008 ein überdimensioniertes Stadion verpasst (mit allen Kosten), um das ebenfalls überdimensionierte Ego des sakrosankten Landeshauptmanns zu befriedigen. Und alles geht wie im Traum durch, ohne dass jemand aufsteht und etwas dagegen sagt. Das System Haider ist ja unantastbar. Viele halten Haider für einen politischen Houdini, der mit seinen Reisen zu Diktatoren wie Hussein oder Ghadafi billiges Öl und werweiß-was-sonst-noch-alles locker macht. Aber irgendwann – so wie Haiders Leben – erleidet auch dieser schamlos versprochene Traum eine harte Bruchlandung in der Realität – auf Kosten der Allgemeinheit infolge unglaublicher Leichtsinnigkeit und Verschwendung.

Wenn es sonst niemand tut, dann – das hält Winkler für seine Pflicht – macht er jetzt das Maul auf und stellt die unangenehmen Fragen an die Erben von Haider – ob nun BZÖ, FPK oder FPÖ. Er spricht die Korruption im Lande Kärnten an – das sich unter Haider gerne als Musterländle im politisch verkarsteten Österreich gerierte und im Grunde noch viel schlimmer ist als die anderswo kritisierten Zustände. Diese Chuzpe erzürnt Winker zusätzlich.

Ihm ist bewusst, dass es nicht ausreicht, die Schuldigen und in Korruption Verwickelten zur Verantwortung zu ziehen. Es bedarf eines Schlussstrichs, eines Umdenkens in Kärnten. Und dahin gehend will er auch seine Salzburger Rede verstanden wissen: um etwas in seinem Heimatland zu bewegen – auch wenn es tief im Sumpf steckt und mit der bisherigen Personage an der Spitze nicht mehr dort rauskommt. Er hält eine donnernde Philippika – in der Hoffnung, etwas zum Besseren zu verändern.

Wenn man nun in der Zeit zurückgeht, so hat Josef Winkler Kärntner Zustände schon immer kritisiert. Man denke an »Das wilde Kärnten« - die frühe Trilogie, in deren Mittelpunkt der gemeinsame Selbstmord von zwei Burschen steht, die im Kärnten der 70er Jahre keine Zukunft für ihre Liebe sehen. Die damals romanhaft verpackte Gesellschaftskritik zielte nicht auf Konkretes, sondern die allgemeinen Zustände, die so etwas möglich machten. Stark rieb sich Winkler an der übermächtigen, Furcht erregend patriarchalen Figur des eigenen Vaters, sah sich auch in den eigenen homoerotischen Impulsen bedroht und nutzte Reisen quer über den ganzen Globus zur Flucht aus dem als verpfuscht angesehenen Verhältnis zum Vater und aus dem unrettbar in politischer, religiöser und ideologischer Rückständigkeit – ja Rückwärtsgewandtheit - verbliebenen Heimatlandes. Mit Büchern wie »Das Zöglingsheft des Jean Genet«, »Natura morta« oder »Domra« trat er die Flucht nach vorn an – weg vom Vater, weg von Kärnten. Mit »Roppongi« - im fernen Japan – hat Winkler dann einen Punkt erreicht, von dem aus er es wieder wagt, sich mit dem harten Vater und der eigenen Vertriebenheit aus Furcht vor ihm auseinanderzusetzen – die Rückwärtsbewegung setzt ein. Denn ewig auf der Flucht zu sein bedeutet, irgendwie nicht vom Fleck zu kommen, die Probleme dauerhaft nicht zu lösen.

Nun ist Josef Winkler mit »Wenn wir den Himmel sehen wollen, müssen wir donnern helfen« wieder in der Kärntner Wirklichkeit angekommen. Nachdem er mit seinem Vater abgerechnet hat, scheut er nun auch nicht mehr die Mächtigen in Kärnten. Er nutzt seinen Bekanntheitsgrad als Bachmann-Preisträger, spricht die Missstände unerschrocken an, kritisiert unsanft den in die Skandale verstrickten Landeshauptmann Dörfler, findet mit seiner geharschten Kritik auch allgemein Gehör – selbst wenn er sich damit in Kärnten nicht beliebt macht.




Ebenfalls jetzt erschienen ist ein Frühwerk von Josef Winkler mit dem Titel »Wortschatz der Nacht« - dieses Buch zeigt uns – anders als »Wenn wir den Himmel sehen wollen, müssen wir donnern helfen« - einen introspektiven, jungen Winkler. Quasi als Kontrast zum heutigen, hoch politischen Winkler. Innerhalb weniger Nächte hatte Winkler 1979 in einer Art Wortwirbelsturm hundert Seiten rauschhafter Prosa zu Papier gebracht. Hier – ein anderes Leitmotiv in Winklers Werk – kommt die Aus-

einandersetzung mit dem Sterben, dem Tod, dem Zerfall zum Tragen. Das morbide Element ist überaus zentral im Werk Winklers. Hierzu empfehle ich gerne die nach wie vor lieferbare, glänzende Monographie von Dirck Linck über Winklers Frühwerk mit dem Titel »Halbweib und Maskenbildner« - 1993 in der inzwischen eingestellten Reihe »Homosexualität und Literatur« erschienen. Darin werden Aspekte wie »Totenmasken«, der Tod an sich, »Liebestod«, Selbstmord, Sünde und Bilder der Gewalt eingehend behandelt. In diesen Motivzusammenhang lässt sich nunmehr auch »Wortschatz der Nacht« einordnen, auch wenn das morbide Motiv hier durch einen erhebenden Grundton gebrochen wird: die Todesfurcht nämlich – egal ob als Sehnsucht, Schrecken oder Faszination – kann den Autor anspornen, ein Werk nach dem anderen zu verfassen. Insofern trifft das Paradoxon zu: der Tod – oder die Angst davor - macht lebendig, indem sie das Leben zum Fortschritt, zur Flucht nach vorn antreibt. Die beiden neu erschienenen Bücher von Josef Winkler - »Wenn wir den Himmel sehen wollen, müssen wir donnern helfen« zum einen und »Wortschatz der Nacht« zum anderen - verbinden zwei Antipoden im Werk Winklers und insofern auch zwei grundverschiedene Phasen seines Schaffens. Mit beiden kann man Winkler sehr gut kennen lernen. Und selbst für den Kenner bedeuten beide Bücher Begegnungen mit dem Autor.

*Ausgewählte Bücher von Josef Winkler:*

*»Wortschatz der Nacht«.*
D 2013, 110 S., geb., € 15.42
*mit Gerhard Maurer, »Wenn wir den Himmel sehen wollen, müssen wir donnern helfen«/ »Saualm reflux«.*
Ö 2013, 60 S., Broschur, € 7.50
*»Das wilde Kärnten«.*
D 1995 (4. Aufl. 2012), 849 S., Pb, € 18.50
*»Das Zöglingsheft des Jean Genet«.*
D 2010, 117 S., Pb, € 6.17
*»Roppongi. Requiem für einen Vater.«*
D 2010, 163 S., Pb, € 7.20
*Dirck Linck: »Halbweib und Maskenbildner. Subjektivität und schwule Erfahrung im Werk Josef Winklers.«*
D 1993, 343 S., Broschur, € 15.42


## Kurto Wendt
## Ich rannte aus Zitronen

### Ein aufrüttelnder Stadtroman rund um einen brisanten Fall von Schwulen-Mobbing

Nachdem Magda Hoffer ihren Job in einem Callcenter endlich gekündigt hat, sitzt sie ihrem Vater zuliebe bei einem Vorstellungsgespräch mit dem Leiter der Öffentlichkeitsarbeit des städtischen Verkehrsbetriebs. Dort hat ein Mitarbeiter nach jahrelangem Mobbing aufgrund seiner Homosexualität eine Klage eingereicht, und als Magda zufällig erfährt, dass nun versucht werden soll, ihn mit übelsten Mitteln aus dem Job zu drängen, beschließt sie, ihm zu helfen.

In seinem neuen Roman beweist Kurto Wendt, dass Gesellschaftskritik und Unterhaltungsliteratur einander bestens verstehen.

208 S. | € 14,95 | ISBN 978-3-902902-03-0

**queere_bücher**
www.zaglossus.eu

Wo Persönlichkeiten Paare werden